

LUV & LEE

Lifestyle im Nordwesten

SPECIAL

Die LUV&LEE Urlaubslektüren

EVENTS

Comedy für den guten Zweck

LUV&LEE SOMMERREZEPT

Bowl mit Krabben aus Emden

TOURISMUS

Niedersachsens schönste Städte

KULINARIK

Geniebertag in Campen

ANKERPLÄTZE

Sommer-Lesestoff für den Urlaub

LUV&LEE INTERVIEW

Bosse zu den Beach Days auf Borkum

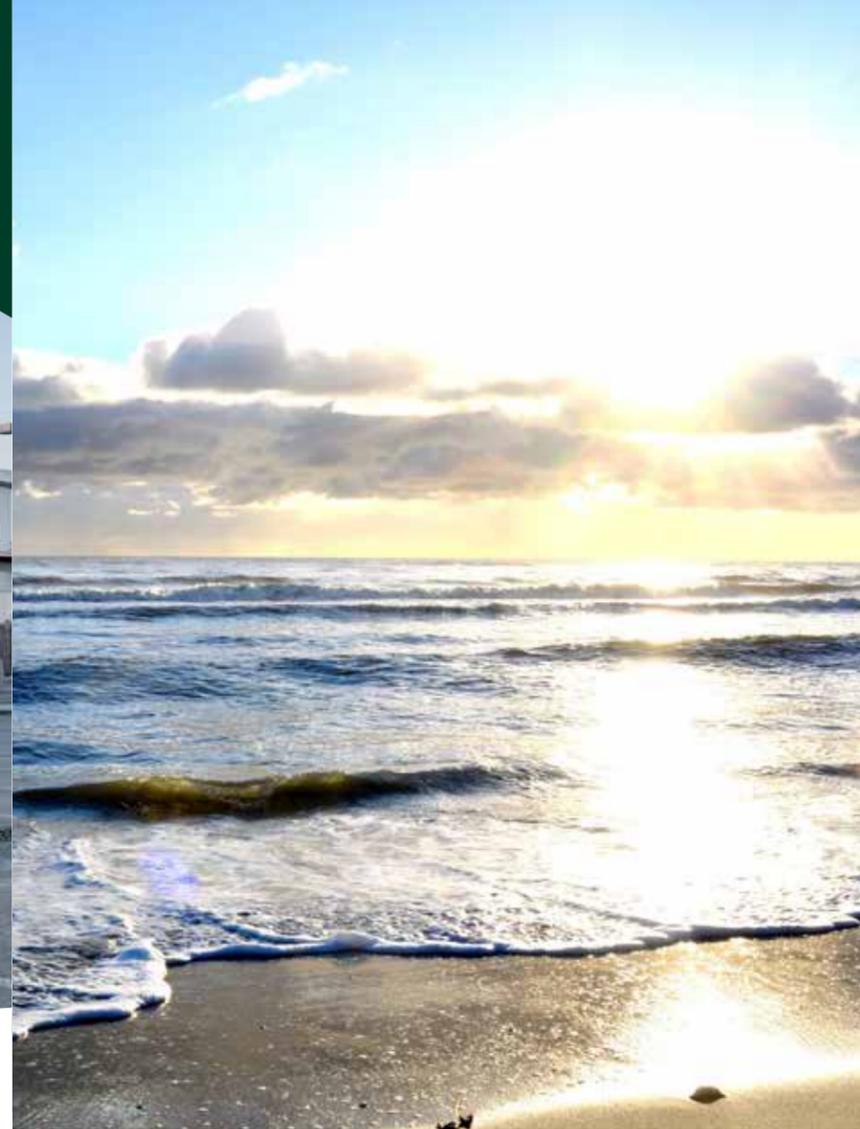
SKODA

Nur das Beste
für Ihren Škoda

Top-Ausrüstung. Top-Qualität. Top-Service.



iV



Entdecke die Škoda Modelle bei uns im Autohaus Schwarte

Von SUV, über Kombi bis Kleinwagen: Finden Sie jetzt das Škoda Modell, das zu Ihnen passt. Wählen Sie aus einer Vielzahl an Škoda Modellen Ihren Liebling und steigen Sie ein. Möchten Sie Škoda einmal live erleben, dann kommen Sie doch einfach bei uns vorbei. Unser engagiertes Team wird Sie kompetent und individuell beraten. Einfach simply clever.

Škoda Enyaq iV 80 (Elektro) 150 kw (204 PS Systemleistung ¹): Stromverbrauch in kWh/ 100 km, kombiniert: 16,9. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 0. Effizienzklasse A+++.¹ Reichweite: 542 km (WLTP-Werte).¹

¹In der Grundausstattung. Die angegebenen Kraftstoff- bzw. Stromverbrauchs- und CO₂ Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP Prüfverfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt. Dieses Verfahren ist realitätsnäher als das bisherige NEFZ Prüfverfahren (Neuer Europäischer Fahrzyklus) und wird auch zur Bemessung der Kfz Steuer herangezogen. Werte nach dem NEFZ Verfahren liegen für das dargestellte Fahrzeugmodell nicht mehr vor. Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperierung, Anzahl der Mitfahrer.

Autohaus Gebr. Schwarte Aurich GmbH
Emder Straße 31, 26607 Aurich
T 04941 15-100

Autohaus Gebr. Schwarte GmbH & Co. KG
Lehrer-Köhne-Straße 9 - 13, 26871 Papenburg
T 04961 9297-0

Autohaus Gebr. Schwarte Emden GmbH
Teutonenstraße 11, 26723 Emden
T 04921 9780-0

autohaus-schwarte.de

LIEBE LESERINNEN UND LESER IM NORDWESTEN,

Sommer, Sonne, Strandkorb! Endlich Urlaubszeit im Nordwesten und Sie haben Gelegenheit, sich von Ihrem Alltagsstress zu erholen. Für die absolute Entspannung haben wir in der LUV&LEE-Sommerausgabe mit dem Special „Urlaubslektüren“ spannenden und vielfältigen Lesestoff zusammengetragen. Interessante Einblicke, Hintergründe und Entstehungsgeschichten neuer Attraktionen für Gäste und Einheimische gleichermaßen.

Wir leben oder machen Urlaub in einer spannenden Gegend: vom nördlichen Emsland bis zur Küste. LUV&LEE hat so zum Beispiel hinter die Kulissen einer Eisdiele im Rheiderland geblickt. Was ist heutzutage nötig für gutes Eis, was macht es aus und wie stellt sich ein junger Halbtaliener mit seiner Familie auf die Zukunft seiner „Gelateria“ ein?

Sie sitzen im Strand und schauen auf die Nordsee? Der Schein trägt vielleicht, das beschauliche Plätschern kann auch rauer werden. Bei einem Notfall auf See sind die Seenotretter der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger zur Stelle. Wir haben mehr über Arbeit und Aufgaben der Rettungsleitstelle See erfahren.

Denken Sie daran: Wenn Sie keine Ausgabe unserer fünf Ausgaben im Jahr mehr verpassen möchten, abonnieren Sie LUV&LEE. Infos dazu gibt es auf der letzten Seite.

Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer wünscht Ihnen

das Team von LUV&LEE

INHALT



DIE LUV&LEE ANKERPLÄTZE AB	SEITE 5
HIER IST ETWAS LOS IN DER REGION	SEITE 6
DIE BUCHTIPPS DER LESEZEICHEN BUCHHANDLUNGEN	SEITE 10
PAPENBURGER MEILE	SEITE 10
OSTFRIESISCHER GENIESSERTAGE	SEITE 12

EINBLICKE IN SEENOTRETTNER-EINSATZZENTRALE SEITE 22

BOSSE ZU GAST BEI DEN BEACH DAYS SEITE 26

EINKAUFEN IN DUINS-LÜTTJE-LADEN SEITE 32

DIE KELLNER AUS DER SCHIRMBARSEITE SEITE 34

NEUES KRIMIMUSEUM IN JEVER GEÖFFNET SEITE 40

LUV&LEE HINTER DER EISTHEKE SEITE 42



LUV & LEE - ANKERPLÄTZE



Entspannen und abschalten – ob auf der heimischen Terrasse, am Strand oder auf dem Hotelbalkon. Der Nordwesten zeigt den Sommer von seiner schönsten Seite. Die LUV&LEE-Ankerplätze präsentieren eine große Veranstaltungsvielfalt, wie zum Beispiel die Papenburger Meilen mit vielen unterschiedlichen Themenschwerpunkten über das Jahr hinweg oder die Geniebertage in Campen.

Wer es ruhig angehen lassen möchte, macht es sich mit einem guten Buch im Strandkorb gemütlich. Wir haben bei unseren Büchertipps den Schwerpunkt auf Reiselektüren gelegt. Sie können sich also perfekt wegträumen.

Genießen Sie Ihre Tipps für Freizeit und Kulinarik, die Ankerplätze in LUV&LEE.

HIER IST ETWAS LOS IN DER REGION

Der Sommer steht in den Startlöchern und in der gesamten Region ist mächtig was los. LUV&LEE hat eine kleine Auswahl der Highlights zusammengestellt.

PAPENBURG

Konzertsommer-Termine Juni / Juli

16. Juni, Ragemachine (Rage Against the Machine-Tribute), Sportplatz Eintracht, ab 19 Uhr

07. Juli, Thinking Out Loud (Ed-Sheeran-Tribute), Campingplatz Poggenpoel, ab 19 Uhr

1. Juli, Kinolino (Kino für die Kleinen), Kino Papenburg

Die Muckli Kinos haben eine neue Filmreihe in kindgerechter Atmosphäre im Angebot. Alle Filme haben eine verkürzte Laufzeit und werden mit reduzierter Lautstärke gezeigt. Das Licht im Kino wird gedimmt und nicht vollständig ausgeschaltet: ideale Bedingungen für das erste große Kinoerlebnis.

4. - 6. August, Street-Food-Festival, ganztags

Gäste erleben an drei Tagen eine kulinarische Weltreise mit vielen spannenden Aktionen rund um das Thema Food und Drinks. Der Eintritt ist frei. Veranstaltungsort ist der Papenburger Hauptkanal.

10. September, HeavySaurus Open Air, Stadtpark, 15 Uhr

Vier Dinosaurier und ein Drache, die Rockmusik spielen für die ganze Familie, mit kindgerechten Texten und einer tollen Show für die kleinen größten Fans. Das sind Heavysaurus! 2023 geht die heißeste Band für Kinder auf große „Kaugummi ist mega!“-Tour. Jetzt Tickets sichern.



DIE REGION

Musikalischer Sommer in Ostfriesland 17. Juni, „Around the world“: Musik für zwei Klaviere“, Papenburg Stadthalle, 19.30 Uhr

Musik für zwei Klaviere. Der Titel „Around the world“ bezieht sich sowohl auf die bunte und kurzweilige Musikkonzert- und Musikzusammenstellung des Abends als auch auf die unterschiedlichen Nationalitäten der Künstlerinnen und Künstler.

Musikalischer Sommer in Ostfriesland 18. Juni, Mellow Melange: „Caravan of illusions“, Leer Gulfscheune Kloster Thedinga, 20 Uhr

Mellow Melange ist seit fast 30 Jahren Gast beim Musikalischen Sommer in Ostfriesland. Nach zwei Konzerten kehrt das Ensemble nun mit einer Sammlung brandneuer, berührender und begeisternder Songs und Balladen über Beziehungen und Gefühle zurück.

Musikalischer Sommer in Ostfriesland 15. Juli, „Breath.Respiro“: Oboe & Cembalo, Emden Kunsthalle, 20 Uhr

Das Programm Breath.Respiro ist in die drei Grundbausteine der Musik, Atem, Stimme und Herzschlag, verknüpft. Gemeinsam mit Cembalistin Elina Albach lotet Juri Vallentin in der Gegenüberstellung aufwendiger barocker Sonaten mit virtuoser aktueller Musik – und unter Einbeziehung des Publikums – die Grenzen zwischen Konzert und Performance als Kunstform aus.

Weitere Termine und Hinweise zum Ticketverkauf unter www.musikalischersommer.com

1. - 2. Juli, ostfriesischer Töpfermarkt, Leer

Die Fußgängerzone von Leer lädt mit vielfältiger Töpferkunst erneut zum Besuch ein. Zahlreiche handwerkliche Produkte werden präsentiert.

14. - 16. Juli, Hafenfest, Emden

Auch in diesem Jahr feiert Emden wieder das Delft- und Hafenfest mit maritimen Flair. Mit vielen Schaustellern und abwechslungsreichem Bühnenprogramm wird der Delft zum Publikumsmagneten.

15. Juli, Free-For-All-Festival, Stapelmoor (bei Weener), ganzer Tag

Beim größten Rock- und Metalfestival in Ostfriesland werden rund 3.500 Besucher erwartet. Headliner des Festivals sind Ghostkid, The Butcher Sisters und Watch Out Stampede. Informationen zu weiteren gebuchten Acts und Ticketinformationen gibt es unter www.freeforall-festival.de.

29. Juni bis 2. Juli, Wochenende an der Jade, Wilhelmshaven

Das beliebte Stadt- und Hafenfest wird in Wilhelmshaven zum 46. Mal gefeiert. Verschiedene Arbeits- und Feuerschiffe sowie eine Fregatte der Marine werden am Bontekai anlegen. Auf verschiedenen Bühnen, die über das Festgelände verteilt sind, werden OpenAir-Konzerte gespielt.

21. - 23. Juli, Drachenfest am Strand von Schillig.

Mit den neusten Kreationen treffen sich Drachenfreunde von überall zu dem Familienspektakel an der Nordseeküste. Das Drachenfest in Schillig verschafft eine spektakuläre Kulisse für die großen und kleinen Gäste.

 **Deutsches
Marinemuseum**
Wilhelmshaven

 www.marinemuseum.de

AB INS WASSER BEIM
SPIELETAG!

Dienstags von 16-19 Uhr

Theaterstr. 2 • 26721 Emden

Tel. 0 49 21 / 39 60 00

info@friesentherme-emden.de

www.friesentherme-emden.de



FERIEN
TIPPI!

SPIELETAG
zum Ferienbeginn am
05. Juli ab 12 Uhr




FRIESE THERME
EMDEN

LUV&LEE-LESETIPPS MIT DEN LESEZEICHEN-BUCHHANDLUNGEN

LUV&LEE präsentiert die neue Reihe mit Buchtipps direkt von den Experten der LeseZeichen-Buchhandlungen. In unserer Region gibt es eine große Buchauswahl und dazu persönliche und kompetente Beratung unter anderem in Aurich, Emden und Norden.



Klaus Peter Wolf - Ein mörderisches Paar - Das Versprechen

2017 erschien aus der Feder von Klaus-Peter Wolf der erste Band mit Dr. Sommerfeldt. Sommerfeldt ist Arzt in Norden, der aber auch gerne mal den einen oder anderen fieseren Kerl um die Ecke bringt. Die Trilogie ist etwas Besonderes: Während man in den Ostfriesenkrimis um Ann Kathrin Klaasen froh ist, wenn die Mörder hinter Gittern sitzen, sympathisiert man hier plötzlich mit dem Täter und kann sein Handeln nachvollziehen. Als dann nach drei Bänden Schluss war mit den Geschichten um Bernhard Sommerfeldt, waren viele Fans traurig. Da war dessen Gastauftritt in „OstfriesenZorn“ immerhin ein kleiner Trost. Nun ist der Doktor zurück und bringt gleich seine zukünftige Ehefrau Frauuke mit. In ihrem ersten gemeinsamen Fall jagen sie einen Drogendealer, der an Norde Schöler Heroin verkauft hat und für den Tod eines dreizehnjährigen Jungen verantwortlich ist. Bestraft wurde er jedoch aufgrund mangelnder Beweise nicht. Das kann Sommerfeldt nicht akzeptieren. „Ein mörderisches Paar - Das Versprechen“ ist ein spannender Krimi für Fans von Klaus-Peter Wolf und solche, die es noch werden wollen.



Maria Berentzen - Radelzeit in Ostfriesland

Sommerzeit ist Fahrradzeit. Und Rad fahren geht in Ostfriesland fast am besten. Flache Landschaften, weite Sicht, viel Natur... und immer Gegenwind. Aber das soll der Freude keinen Abbruch tun. Maria Berentzen zeigt Leserinnen und Lesern die schönsten Strecken durch Ostfriesland. Ob Rundtouren oder Strecken von A nach B: Hier ist für jeden Radfahrer etwas dabei. Lange Fahrten von 50km finden sich hier ebenso wie kürzere von 25km. Die Touren starten und enden jeweils an Bahnhöfen, sodass man die Strecken ganz wunderbar mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen kann. Tolle Fotos und informative Texte fehlen hier ebenso wenig wie detaillierte Karten zu Orientierung und Planung.



Jonathan Stock, Nini Alaska - Linus Leuchtturm

Lina lebt auf ihrem Leuchtturm direkt am Meer. Sie liebt die Wellen, den Sand unter ihren Füßen und natürlich auch all die Tiere, die zu ihrem Leuchtturm kommen. Um diese kümmert Lina sich rührend. Sie füttert sie, wenn sie hungrig sind, trägt sie zurück ins Meer, wenn sie sich an Land verirrt haben, und pflegt sie gesund, wenn sie sich verletzt haben. Eines Nachts jedoch zerstört ein Sturm die Lampe ihres Leuchtturmes. Es ist dunkel draußen und die Möwen finden nicht mehr zurück an Land. Nun können die Tiere Lina das zurückgeben, was sie immer für sie getan hat. Gemeinsam bringen sie den Leuchtturm zum Strahlen und die Möwen können zurück ans Land kommen. „Linus Leuchtturm“ ist ein poetisches Bilderbuch für Kinder ab 3 Jahren.



Ina Johansen - Fünf Tage am Meer

Hanne ist Hochzeitsfotografin und begleitet daher Paare auf dem Weg in einen neuen Lebensabschnitt. Selbst hat sie jedoch kein Glück in Sachen Liebe. Als dann auch noch ein großer Auftrag kurzfristig platzt, beschließt Hanne, trotzdem auf die Insel Vesbö zu fahren, auf der die Hochzeit stattfinden wird, und sich stattdessen ein paar Tage Auszeit zu gönnen. Kaum ist sie angekommen, ziehen die Insel und ihre Bewohner Hanne derart in ihren Bann, dass für Erholung kaum mehr Zeit bleibt. „Fünf Tage am Meer“ ist ein wunderbarer Sommerroman, der perfekt ist, um ihn gemütlich am Strandkorb zu genießen. Oder Sie träumen sich von daheim an die wunderschöne Nordsee.



VOM „KÖLNER SENTÖPFCHEN“ INS PAPENBURGER GEWÄCHSHÄUSCHEN



Improvisations-Comedy gibt es am Sonntag, 25. Juni, ab 18 Uhr (Einlass: 17 Uhr) auf dem Gelände des Sozialen Ökohofes St. Josef in Aschendorfermoor. Auf der Bühne steht die Formation „Gude Leude“, bestehend aus dem Papenburger Tobias Hebbelmann mit Leonie Houber, Christoph Bahr und Nils Kretschmer.

Die vier Bühnenkünstler haben sich auf der Bonner Bühne von Bill Mockridges „Springmaus Improvisationstheater“ kennengelernt und danach ihr Comedy-Ensemble gegründet.

Seine drei Comedy-Partner haben alle Schauspiel studiert und seitdem diverse Engagements an Bühnen z.B. in Bochum, Düsseldorf, Berlin oder Frankfurt bekommen. Sie sind unter anderem auch als Sprecher in Hörbüchern oder beim WDR tätig.

Im Kabarett-Theater „Kölner Senftöpfchen“ feierte im Februar ihr Programm „Gude Leude - schwer zu kriegen“ Premiere. Jetzt kommen sie auf Einladung des Fördervereins des Lions Clubs Papenburg Emmy von Dincklage in die Fehnstadt.

Tickets kosten 25 Euro und sind im Fachgeschäft „Windelzweg“ am Obenende, in der Buchhandlung Eissing am Hauptkanal, beim Kiosk Bösing in Aschendorf, bei den Mitgliedern des Lions Clubs sowie per Reservierung und Vorkasse per Email an emmyvdincklage@web.de erhältlich. Alle Erträge der Veranstaltung sind für den Sozialen Ökohof St. Josef e. V. und die Unterstützung von Kinder- und Jugendfreizeiten bestimmt.

Der Kartenvorverkauf für „Gude Leude - schwer zu kriegen“ ist angelaufen.

Für Tobias Hebbelmann, der an der Hochschule für Musik und Theater in Köln studiert hat und heute unter anderem auch Ensemble-Mitglied bei den WDR-Mitternachtsspitzen oder Tourpartner von „Wise Guy“ Eddi Hüneke ist, ist der Auftritt ein Heimspiel. Der gebürtige Papenburger kommt nach vielen musikalischen Auftritten nun mit diesem neuen Comedy-Format zurück in seine Heimatstadt.

Infos über die Comedy-Crew gibt es auf www.gudeleudesind.net.

Mehr erfahren auf www.klauspeterwolf.de

Die Nr.1 in der Spannung
KLAUS-PETER WOLF
Jetzt das neue Buch!

VIEL LOS AUF DEN PAPENBURGER MEILEN IN 2023!

ANGEBOT DES CITYMANAGEMENTS
MIT VIELFÄLTIGEN AKTIONEN

Was in den vergangenen Jahren in Papenburg als „Maritime Meile“ bekannt geworden ist, heißt ab diesem Jahr „Papenburger Meilen“. Die Eventreihe des Stadtmarketings erstreckt sich 2023 über das Untenende hinaus. LUV&LEE gibt einen Überblick.



Den Auftakt bildete bereits die Taufe des neuen Museumsschiffes „Dortmund IX“ in direkter Nachbarschaft zur Maritimen Erlebniswelt an der Alten Werft. Von Mai bis November erwartet Papenburger und Gäste der Stadt an jeweils einem Samstag im Monat von 14 Uhr bis 18 Uhr ein Programm mit unterschiedlichen

Schwerpunkten. Der Eintritt ist grundsätzlich frei. Erstmals erstrecken sich die Angebote über den Hauptkanal hinaus. So ist vom 8. bis zum 10. September das Zentrum des Obenendes, der Splitting, Schauplatz für die Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Obenende.

DAS SIND DIE WEITEREN TERMINE:

10. Juni, Hauptkanal - #internationales-fest - präsentiert vom interkulturellen Arbeitskreis des DRK

1. Juli, Hauptkanal - #papenburgmusiziert - präsentiert von Papenburg Kultur

4.-6. August, Hauptkanal - #streetfood - präsentiert von K&K Gastro

8.-10. September, Splitting - #obenendesplitting - präsentiert vom Förderkreis Obenende

14. Oktober, Hauptkanal - #mobilität - präsentiert vom Papenburger Autoring

11. November, Hauptkanal - #stmartin - präsentiert von Händlern und Gastronomen



Familie Giampietro
Neuschanzer Straße 10
26831 Bunde

Tel. 0 4953 39 39 80 8
info@eiscafe-mola.de



Unsere Eisspezialitäten, Kuchen und Waffeln sind sooo lecker!

Design: Foto: wp-marketing.de



Herzlich willkommen!

Schaut auch im Internet vorbei:
www.eiscafe-mola.de

Hier könnt Ihr Geschenk-Gutscheine und Eistorten für eure Veranstaltungen bestellen!



Reiseapotheke schon gepackt?

Was muss mit? Wir beraten Sie gerne.



Apotheken in Papenburg

Mit dem sicheren Gefühl einer Notfallapotheke verreisen!



Wir sind jederzeit mit **fachlicher Kompetenz** für Sie da.



24-Stunden-Online-Shop unter avie-apotheken-papenburg.de



Lieferdienst am selben Tag direkt zu Ihnen nach Hause



VIEL GUTES.

Carré Apotheke
Hauptkanal links 79
26871 Papenburg
Tel 04961.92790
Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr

Dever-Park Apotheke
Dever Weg 39-45
26871 Papenburg
Tel 04961.982233
Mo. - Sa. 9 - 19 Uhr

Inhaberin:
Dr. Annemarie Dengler e. Kfr.

info@viel-gutes-apotheken.de
viel-gutes-apotheken.de



TRAINING MIT MEERWERT

4 Wochen nur 39 €

Inklusive Trainingsplan und persönlicher Einweisung.
Kein Abo, keine Startgebühr.

Sommerangebot bis 31. August 2023

Gültig ab 21 Jahren und für alle, die uns noch nicht kennen.



Einfach anrufen und Termin für erstes Training sichern.

INJOY Papenburg | 04961 / 67012 | Burenweg 23 | www.injoy-papenburg.de





OSTFRIESISCHER GENIESSERTAG IN CAMPEN

EIN TAG SPEZIELL FÜR OSTFRIES-
LANDS SCHLECKERMÄULER
UND GÄSTE

Im Jahr 2011 fand der Genießertag von Slow Food Ostfriesland zum ersten Mal statt. Längst gibt es inzwischen eine lange Reihe dieser alljährlichen Veranstaltung in Kooperation mit dem Ostfriesischen Landwirtschaftsmuseum Campen in der Krummhörn (OLMC). Der nächste Genusstern ist am Sonntag, 30. Juli 2023, in der Zeit von 11 bis 18 Uhr.



Veranstaltungen wissen wir“, so Regina Fette, „dass immer wieder neue Kinder dazukommen und dann mit großer Begeisterung mithelfen. Manchmal können die Eltern ihre ‚Kleinen‘ gar nicht mehr vom Ort des Geschehens loslösen.“ Die „Fachkräfte“ aus den Slow Food-Kindergruppen, unterstützt durch zahlreiche Erwachsene, helfen besonders den ganz kleinen Köchen mit viel Einfühlungsvermögen gerne dabei, das Messer richtig zu halten und die Schneidarbeit fachgerecht durchzuführen. „Beim anschließenden Essen wundern sich dann viele Eltern und Großeltern, dass plötzlich ein gesundes Gemüsegericht auch von ihren Jüngsten sehr gerne gegessen wird. Denn was man selbst mit viel Spaß ausgesucht, vorbereitet und gekocht hat, ist natürlich auch besonders lecker.“ Das finden die Erwachsenen übrigens auch immer. Bei den vergangenen Kochaktionen der Genießertage haben die Kinder jeweils fast 100 Liter Suppe produziert und, mit großer Unterstützung von Freunden, Eltern und Großeltern, aufgegessen.

Auch die Museumsfreunde des Landwirtschaftsmuseums in Campen werden im Zusammenspiel von ländlicher Kultur, landwirtschaftlichem Wissen und regionalem Genuss ihre Ideen einbringen. Für sie, finden sie, ist es toll, den Markt zusammen mit der Slow Food Gruppe zu veranstalten. Da vernetzen sich zwei Gruppen wunderbar, die prima zusammenpassen. Und natürlich haben die Besucher die Möglichkeit, das große Museumsgelände mit seinen vielen alten Landmaschinen ausgiebig zu bestaunen. Sicher steht auch wieder der eine oder andere Trecker für eine kleine Spritztour bereit.

Der Markt findet wie immer auf dem Gelände und in den Häusern des Landwirtschaftsmuseums in der Krummhörner Straße in Campen statt. Eingeladen sind Einheimische und natürlich die zahlreichen Urlauber, die sich zu dieser Zeit an unseren Küsten aufhalten. Wie immer werden einige tausend Besucher erwartet.

eine Verbindung herzustellen zwischen Genuss aus regionaler Produktion und einem fruchtbaren Austausch zwischen Produzenten und Konsumenten. Regina Fette, Vorsitzende der Slow Food Gruppe aus Ostfriesland im Gespräch mit LUV & LEE dazu: „Der Gedanke, Produzenten und Anbieter von hier einzuladen, entspricht der Slow Food- Idee, regionale Produktions- und Vermarktungsstrukturen zu unterstützen.“

Der Genießertag ist ein Schaufenster der regionalen Produzenten, die hier als Vermarkter ihre Produkte anbieten.

Es wird Bagbänder Bier ebenso geben wie regionale Wurst- und Schinkenspezialitäten, Honig, Käse, Liköre und Marmeladen. Auch ein Archepassagier der ostfriesischen Slow Food-Gruppe, die weiße gehörnte Heidschnucke, ist mit von der Partie. Es gibt viele Möglichkeiten zum Schauen, Genießen, Probieren und Schmecken, denn der bunte Markt üppiger Genüsse zeigt die Vielfalt der ländlichen Produktpalette aus der Region.

Und da Genuss kein Alter kennt, haben sich die Organisatoren von Slow Food mit ihren beiden Kinderkochgruppen von den „Ostfriesischen Wilden“ und den „Ostfriesischen Schneckenkindern“ wieder etwas ganz Besonderes ausgedacht. Auf einer baumbestandenen schönen Wiese des Museumsgeländes wird Gemüsesuppe in einem großen Kessel auf dem offenen Feuer gekocht. Ein wenig geht es da zu wie bei Asterix und Obelix und ihrem legendären Zaubertrank. Jeder kann mitmachen. Da muss Gemüse ausgesucht, gewaschen, abgescnippelt, gekocht, gewürzt, abgeschmeckt und umgerührt werden. „Von den vergangenen

Neben den zahlreichen Ständen in der großen Museumsscheune und auf dem weitläufigen Außengelände wird es bei vielen Gesprächsmöglichkeiten auch Informationen über Slow Food und die ostfriesische Gruppe des Vereins geben. Denn genau darum geht es den Veranstaltern:

Freizeitpark ★★★★★
AM EMSDEICH
Westoverledingen

Camping – Baden – Spielen - Chillen
Angebote und Prospekte anfordern!

Westoverledingen erfahren – mit Rad bi'd Padd

Unsere Themenrouten



Campingplatz Freizeitpark „Am Emsdeich“
und Tourist-Info-Westoverledingen
Deichstraße 7a · 26810 Westoverledingen
T.: 0 49 55 - 92 00 40 · freizeitpark@westoverledingen.de
www.ostfriesland-camping.de · www.westoverledingen.de



LUVGLEE-
REZEPT-TIPP
FÜR TRENDIGEN
BOWL

BOMBAY AHOI



ZUTATEN FÜR 2 PERSONEN

100 g Couscous
1 kleines Päckchen junge, verzehrfertige Spinatblätter
1 Mandarine oder
1 kl. Dose Mandarinen
Beutelchen gemischter Nüsse
1 Flasche „Mandarine Ahoi“-Brause von M Löwenherz
1 Schale „Emder Garnelen Bombay“ 500g

REZEPT

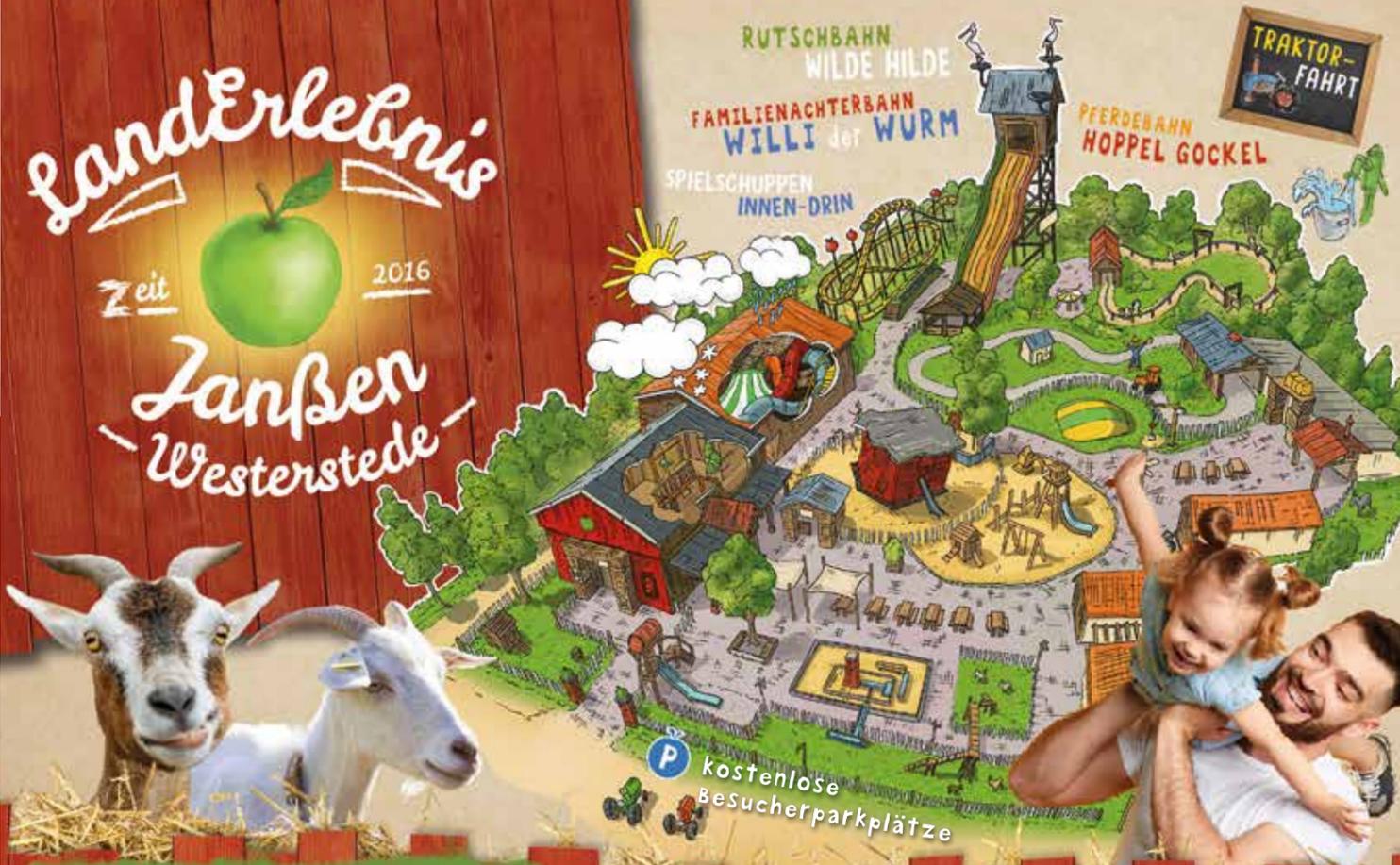
- Couscous nach Packungsanleitung zubereiten, die darin angegebene Kochwassermenge halbieren und mit einer 1/2 Flasche Mandarine Ahoi ersetzen. Etwas Butter unterrühren, danach abkühlen lassen und den Couscous gleichmäßig auf die zwei Bowls verteilen.
- Den Rand der Bowls, auch mittig auf dem Couscousbett, mit frischem Blattspinat garnieren.
- Jeweils 2-3 EL Emders Garnelen Bombay hinzugeben. Dazu etwas Dressing - ebenfalls 2-3 EL - des Emders Garnelen Bombay in einem Schälchen separieren und mit einem Schuss der Mandarinenlimonade Mandarine Ahoi abschmecken. Diese Marinade dann ebenfalls den Bowls hinzugeben.
- Mandarine sauber schälen oder Doseninhalt abtropfen lassen, gemischte Nüsse fein hacken. Das Ganze dann mit Mandarinen-scheiben sowie den gehackten Nüssen belegen.

Wir machen AUSGEZEICHNETEN Räuchermatjes

„KULINARISCHER BOTSCHAFTER“
★★★★★
NIEDER-
SACHSEN
2022



fm EMDER
MATJES
DER FEINE ZARTE



ÖFFNUNGZEITEN
Sommersaison:
27. März bis 31. Oktober 2023
10-18 Uhr
Wintersaison:
01. November 2023 bis 17. März 2024
jeden Freitag, Samstag und Sonntag
und jeden Tag in den Winterferien* Niedersachsen
10-18 Uhr
Warme Küche bis 1 Stunde vor Parkschießung
*24. 25. 26. & 27. 10/23
und Neujahr
geschlossen

**FRÜHSTÜCKS
BUFFET**
Jeden Samstag,
Sonntag und
an Feiertagen!
VON 10:00 BIS 11:30 UHR
LECKER!



www.LanderLebnis.de
Seghorner Weg 6 • 26655 Westerstede
Telefon: 04488 - 8420071
buero@landerlebnis.de



FORTBILDUNG

LUV&LEE GIBT RECHT

RÜCKZAHLUNGSKLAUSEL BEI FORTBILDUNGSVERTRÄGEN

Was steckt hinter der Rückzahlungsklausel bei Fortbildungsverträgen? Anja Bruns von der Papenburger Kanzlei Remmers, Molzahn & Kollegen klärt auf.

Fort- und Weiterbildungen dienen sowohl dem Arbeitnehmer, der sich durch diese Maßnahmen weiter qualifiziert und sein Fachwissen vertieft, als auch dem Arbeitgeber, der dadurch eine qualifizierte Arbeitskraft erhält.

Finanziert der Arbeitgeber diese Fortbildungen, hat er selbstverständlich auch ein Interesse daran, dass ihm der Arbeitnehmer erhalten bleibt und zum Beispiel nicht mit seinem neu erworbenen Know-How und der besseren Qualifikation zur Konkurrenz abwandert.

In der Praxis werden auf Grund dessen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer häufig Fortbildungsverträge mit Rückzahlungsklauseln geschlossen, mit denen sich der Arbeitnehmer verpflichtet, Kosten der Fortbildung an den Arbeitgeber zurückzuzahlen, wenn er innerhalb einer bestimmten Zeit aus dem Arbeitsverhältnis ausscheiden sollte. Solche Rückzahlungsklauseln sind zwar grundsätzlich zulässig. Allerdings sind an sie strenge Anforderungen zu stellen.

Die Klauseln müssen klar und verständlich formuliert sein und dürfen für den Arbeitnehmer nicht überraschend sein. Außerdem dürfen die Klauseln dem Arbeitnehmer keine zu lange Bindung an das Arbeitsverhältnis auferlegen.

Dafür ist zum einen erforderlich, dass die einzelnen Fortbildungskosten, die zum Beispiel aus den eigentlichen Lehrgangskosten, den Kosten der Freistellung, Fahrt- und Übernachtungskosten bestehen können, aufgeschlüsselt werden. Nur so weiß der

Arbeitnehmer, welche Kosten im schlimmsten Fall auf ihn zukommen können.

Im Rahmen der Bindung verpflichtet sich der Arbeitnehmer dazu, dass Arbeitsverhältnis nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraums aufzulösen oder Anlass zur Auflösung durch den Arbeitgeber zu geben. Sollte es dennoch zu einer Auflösung des Arbeitsverhältnisses kommen, verpflichtet sich der Arbeitnehmer die Fortbildungskosten an den Arbeitgeber zurückzuzahlen.

Diese Rückzahlungspflicht wird in der Regel ratierlich ausgestaltet, das heißt der zurückzuzahlende Betrag verringert sich mit fortschreitendem Zeitalter. Wichtig ist, dass formuliert wird, aus welchem Grund die Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgt und ob dieser in der Sphäre des Arbeitnehmers oder des Arbeitgebers liegt, das heißt ob der Arbeitnehmer selbst kündigt, ob er mit seinem Verhalten Anlass zur arbeitgeberseitigen Kündigung gegeben hat oder ob der Arbeitgeber aus betriebsbedingten Gründen kündigt.

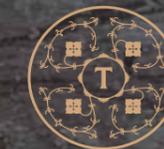
Wie lang die Bindungsdauer sein darf, hängt von den Umständen des jeweiligen Einzelfalls ab. Zu berücksichtigen ist dabei insbesondere die Zeit der bezahlten Freistellung, die Höhe der gesamten Fortbildungskosten und die Vorteile der Fortbildung für den Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt. Hat der Arbeitgeber eine zu lange Bindungsdauer in die Fortbildungsvereinbarung aufgenommen, wird die Bindung des Arbeitnehmers nicht etwa auf das rechtlich noch zulässige Maß beschränkt, sondern die Klausel ist insgesamt unwirksam.

RAUS AUS DEM ALLTAG - UND IN DER NATUR ABSCHALTEN

Der Freizeitpark „Am Emsdeich“ liegt in Grotegaste in der Gemeinde Westoverledingen. Er bietet nicht nur Campern mit seinem parkähnlichen Charakter und 350 Stellplätzen einen Wohlfühlurlaub für die ganze Familie. „Glamping“ (glamouröses Camping) ist der neue Trend: Schlaffässer, Woodlodes und Zeltlodes machen den Urlaub zu einem besonderen Erlebnis.

Die Anlage liegt an einem Naturbadesee mit Sandstrand und Liegewiesen und einem großen, barrierefreien Mehrgenerationen-Spielplatz mit über 20 Spielgeräten. Viele Fahrradstrecken wie die Deutsche Fehnroute oder der Ostfriesland Wanderweg laden zu ausgiebigen Radtouren ein. Gäste können sich außerdem beim Stand-Up-Paddeln vergnügen, Tretboot fahren oder Disc-Golf spielen.

Der 2021 neu entstandene moderne Reisemobilhafen mit 30 Stellplätzen inmitten der Natur am Kanal „Wallschloot“ bietet ein ganzjähriges Urlaubserlebnis. Es handelt sich um 30 geschnittene, parzellierte Stellplätze mit großzügig angelegter Rasenfläche. Es gibt eine vollautomatische Entleer- und Reinigungsstation für Toilettenkassetten der Marke CamperClean sowie Stromsäulen für jeden Stellplatz. Fußläufig ist ein Sanitärgebäude mit Einzelwaschplätzen und Duschen erreichbar.



TAMMENSHOF
HISTORISCH GUT AUSGEHEN

GESCHICHTE

Im neuen Tammenshof treffen sich traditionsreiche Vergangenheit, moderne Innenarchitektur und echtes Wohlfühlflair. Wann gönnen Sie sich dieses besondere Vergnügen?

SIE HABEN DEN PLAN - WIR HABEN DIE MÖGLICHKEITEN.

Ob Privatperson oder Unternehmen:
Reservieren Sie jetzt Ihren ganz besonderen Tag oder Ihr Firmen-Event bei uns.

Wir informieren Sie gerne.

E-Mail reservierung@tammenshof.de
Telefon (04953) 318998-0



Restaurant Tammenshof GmbH | Steinhausstraße 72 | 26831 Bunderhee
info@tammenshof.de | +49 4953 318998-0 | www.tammenshof.de



21 malig schön

Highlights, InsiderTippS, InstaHotspots:
Entdecke jetzt Deinen Lieblingsort in Niedersachsen – im »LieblingsORT«, dem neuen Magazin zum StädteBlog.

lieblingsort.online



BRAUNSCHWEIG · BREMERHAVEN · CELLE · EINBECK · GIFHORN · GÖTTINGEN · GOSLAR · HAMELN · HANN. MÜNDEN · HANNOVER · HILDESHEIM · LINGEN · LÜNEBURG · OLDENBURG · OSNABRÜCK · PAPENBURG · STADE · VERDEN · WILHELMSHAVEN · WOLFENBÜTTEL · WOLFSBURG



Jetzt kostenlos bestellen oder online losblättern!

URLAUB, SOMMER, SONNE, MEER



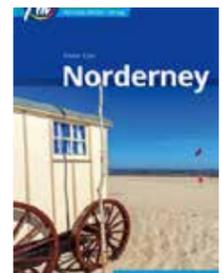
Küstenliebe, Kunth-Verlag

Die beruhigende Wirkung von Ebbe und Flut lässt sich wunderbar von einem schönen Aussichtspunkt mit Meerblick aufnehmen. Das Meer, ob hier bei uns an der Nordseeküste oder am Ostseestrand, eignet sich für kurze und längere Aufenthalte und Auszeiten. Und wenn mal wilde Sturmböen toben, hat auch das seinen ganz besonderen Charme. Ob bunte Krabbenkutter den Blick kreuzen oder hübsche Dörfer zum Verweilen einladen, überall finden sich schöne Plätze zum Verweilen. Das Buch ist voller origineller Tipps. Und weil die Liebe zu einer Region immer auch ein wenig durch den Magen geht, gibt es tolle passende Rezepte dazu. Wunderbar fotografierte Bilder und Adressen für den Einkauf in kleinen Hofläden runden all das perfekt ab.



Über das Meer, Matthias Meyer-Göllner und Tina Vlachy, Jumbo-Verlag

In diesem Buch für die Kleinen sind wunderschön ausgedachte Geschichten vom Meer mit zahlreichen Liedern und spannenden Basteltipps zusammengestellt. Denn das Meer hat auch für unsere Kinder eine ganz besondere Faszination; da kann man dann Muscheln sammeln oder im Sand am Strand weitläufige Wasserwege und Deiche bauen. Natürlich darf auch das Wissen nicht zu kurz kommen. Schließlich gibt es viele Tiere am Strand und im Wasser zu entdecken. Ergänzt wird all das durch tolle Spielideen. So wird es am Wasser auch bei schlechtem Wetter niemals langweilig. Und mit der beiliegenden CD können die Kleinen das Ganze dann noch einmal in ihrem eigenen Tempo nachhören. Ein schönes Erlebnis- und Entdeckerbuch für alle Klabauteurkinder mit vielen kindgerechten Zeichnungen.



Norderney, Dieter Katz, Michael Müller Verlag

Jetzt im Urlaub mal eine Insel besuchen- das macht besonders viel Spaß. Da passt es gut, dass der Reiseführerverlag von Michael Müller eine komplett überarbeitete Auflage von „Norderney“ über das älteste Nordseebad Deutschlands aufgelegt hat. Beim Blättern werden Leserin und Leser schnell entdecken, was sie dort erwartet und auf was sie sich freuen können.

Schön auch die 12 Seiten „Norderney mit Kindern“. Denn wenn bei „Schietwetter“ die Sonne dann doch mal nicht scheint und der Nachwuchs nicht nach Herzenslust am Strand buddeln und matschen kann, braucht es vielleicht besondere Anregungen. Die finden sich auf diesen Seiten. Die Strandkörbe jedenfalls warten schon jetzt auf geruh-same Mußbestunden.



Watt'n Kochbuch, Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer, Oekom-Verlag

Druckfrisch liegt dieses wunderbar zusammengestellte Buch über all das, was im Biosphärenreservat an unserer Küste so wächst und gedeiht, auf dem Tisch. Im „Watt'n Kochbuch“ wurde unter dem Motto „regional, saisonal, nich' egal“ das zusammengestellt, was der Nordwesten zu bieten hat. Denn die Küche hier am Wattenmeer ist vielseitiger, als sich so mancher denkt. Natürlich gehören Krabben, als Suppe oder auf Brot (mit Spiegelei), dazu. Auch Grünkohlgerichte, Sanddorn-Parfait und Mehlpüt dürfen nicht fehlen. Aber darüber hinaus gibt es so manche Köstlichkeit zu entdecken. Und die Menschen, die all diese Produkte in der Region anbauen, kochen und vermarkten, lernen die Leser in ausführlichen Reportagen ebenfalls kennen. Da weiß man dann auch gleich, wo man die leckeren Produkte kaufen kann, um sie später anhand der umfangreichen Rezeptsammlung selbst zuzubereiten.

MENSCHEN, EINBLICKE, LEIDENSCHAFTEN

Schmökerstoff für Ihren Sommer: Im Nordwesten findet LUV&LEE an jeder Ecke Geschichten. Erfahren Sie mehr über Arbeit und Aufgaben der Rettungsleitstelle See der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Wenn zwischen Emden, Borkum oder Hooksiel jemand in Seenot gerät, laufen die Fäden für den Einsatz in der Seenotretter-Zentrale in Bremen zusammen.

Was verbindet Musiker Bosse mit Borkum – außer, dass er Top-Act der diesjährigen „BeachDays“ ist? Wir haben mit ihm im LUV&LEE-Interview gesprochen.

In Borkums „Nachbarschaft“, auf Norderney, ist ein weiterer Promi nun wohl häufiger anzutreffen.

TV- und Sterne-Koch Nelson Müller hat hier sein bundesweit drittes Gourmetrestaurant eröffnet. In den Urlaubslektüren erfahren Sie, was auf der Speisekarte steht.

Eine Reise in die literarische Unterwelt verspricht das neue Krimimuseum in Jever. Wir haben den Sammler besonders alter Kriminalromane in seinem Museum getroffen und für Sie nachgefragt, was Sie beim Besuch erwartet.

Diese und viele andere Geschichten sind Ihre LUV&LEE-Urlaubslektüren. Gehen Sie mit auf Entdeckungsreise durch den Nordwesten.



VON DER „FUNKBUDE“ ZUR RETTUNGSLEITSTELLE SEE

ZU GAST IM MARITIME RESCUE CO-ORDINATION
CENTRE (MRCC) IN BREMEN

Wer auf Nord- und Ostsee in Not gerät, ruft über Funk „Bremen Rescue“. Rund um die Uhr werden sämtliche Hilfeleistungen aus der Bremer Neustadt koordiniert. Die heutige deutsche Rettungsleitstelle See, betrieben von der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS), begann ihre Arbeit nach dem Zweiten Weltkrieg als „Funkbude“ unterm Dach der DGzRS-Zentrale mit einfachsten Mitteln.

Ihre Bedeutung wuchs mit zunehmenden Aufgaben im maritimen Such- und Rettungsdienst. Die Rettungsleitstelle See ist zuständig für alle Notlagen, in denen menschliches Leben auf Nord- und Ostsee in Gefahr ist. Im internationalen Sprachgebrauch wird sie Maritime Rescue Co-ordination Centre (MRCC) genannt.

Vor rund 95 Jahren lernte der Funk auf den Rettungseinheiten der Seenotretter sprichwörtlich schwimmen.

1927 wurde international festgelegt, im Sprechfunkverkehr den Notruf „Mayday“ (Entstellung des französischen m'aidez! = hilft mir!) zu verwenden. Das erste Motorrettungsboot der DGzRS erhielt 1929 ein Sprechfunkgerät. 1943 verfügten alle über Sprechfunk.

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg war die Zentrale der DGzRS in Bremen vollständig zerstört. Von Cuxhaven aus leitete Kapitän John Schumacher den Seenotdienst. Bereits zu dieser Zeit dienten 14 Seenotfunkstellen der DGzRS an der Küste als Relaisstationen zwischen der Seenotdienstleitung und den Küstenfunkstellen der Post einerseits sowie der Rettungsflotte andererseits. Zum Teil koordinierten sie auch selbstständig Einsätze.

MRCC Bremen heute: Hörwache und Notfunkverkehr bei „Bremen Rescue“, integraler Bestandteil der Rettungsleitstelle See



Im Frühjahr 1949 zog Schumacher mit der Seenotleitung – anfänglich ein Begriff rein für die kleine Verwaltung – zurück nach Bremen. In Cuxhaven übernahm Kapitän Rolf Hoffmann die „Seenotzentralüberwachung“. Bereits kurz nach dem Umzug der DGzRS in die Bremer Neustadt 1952 stellten unterm Dach des kleinen Verwaltungsgebäudes drei fest angestellte Funker eine Rund-um-die-Uhr-Präsenz sicher. 1965 erkannte die Bundesrepublik Deutschland im Seeaufgabengesetz die DGzRS als alleinigen Seenotrettungsdienst an. Die Seenotleitung entwickelte sich zur vorrangigen, später alleinigen Koordinierungsstelle für alle Maßnahmen des maritimen SAR-Dienstes (SAR = Search and Rescue, Suche und Rettung) in den deutschen Gebieten von Nord- und Ostsee – so wie es bis heute ist.

1979 wurde aus der Seenotleitung eine Rettungsleitstelle. Sie übernahm immer mehr zentrale Funktionen. 1982 übertrug die Bundesrepublik Deutschland diese hoheitliche Aufgabe verbindlich an die weiterhin unabhängig und eigenverantwortlich handelnde DGzRS. Wenige Jahre später entstand der bis heute gebräuchliche Begriff Maritime Rescue Co-ordination Centre (MRCC).

Ohne Koordinierung keine gezielte Suche
MRCC Bremen koordiniert heute sämtliche SAR-Maßnahmen, bestimmt etwa Suchgebiete anhand von Uhrzeit, Windrichtung und -stärke, Seegang und Gezeitenströmung, legt nicht nur für die DGzRS-Rettungseinheiten, sondern für alle an der Rettungsaktion beteiligten Schiffe und Luftfahrzeuge entsprechende Suchkurse fest und weist sie zu, immer in Abstimmung mit dem Einsatzleiter vor Ort. Für alle Einsatzkräfte sind diese Vorgaben verbindlich.

Viele weitere Aufgaben kommen hinzu. MRCC Bremen unterstützt den fliegenden SAR-Dienst der Marine bei Luftnotfällen über See, veranlasst ärztliche Hilfe und Evakuierung Schwerkranker und Schwerverletzter auf See, recherchiert für ausländische MRCCs bei Anfragen und vieles mehr. Im Rahmen der maritimen öffentlichen Gefahrenabwehr arbeiten die Seenotretter auch eng zusammen mit den kommunalen Leitstellen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) an Land (Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei).

Spende und werde
ein Teil von uns.
seenotretter.de

Bei jedem Wetter.
Auf Nord- und Ostsee.
Seit 1865.



Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:

 #TeamSeenotretter





Nautiker und Funker bei der Arbeit in der Frühzeit der heutigen Rettungsleitstelle See in den 1950er Jahren

Eigenes UKW-Funknetz SARCUM

Alarmierung und Nachrichtenaustausch zwischen dem MRCC und den Rettungseinheiten verbesserten sich 1988 erheblich. Die DGzRS nahm das Funksystem SARCUM in Betrieb, mit ihr vorbehaltenen Seefunkkanälen. 19 Relaisstationen an exponierten Küstenpunkten decken das Einsatzgebiet lückenlos ab. Sie verbesserten die Verständigungsqualität unabhängig von Witterungseinflüssen und Störgeräuschen deutlich und ermöglichen eine direkte Alarmierung der Freiwilligen-Besatzungen über tragbare Kleinpempfänger, mittlerweile über Mobilfunk. Wird ein Notruf manuell oder durch Aufschwimmen einer Seenotfunkboje ausgelöst, melden Satelliten ihn innerhalb weniger Minuten an eine Erdfunkstelle, die direkt mit MRCC Bremen verbunden ist.

Ende 1998 ging eine Seefunk-Ära zu Ende: Die letzte deutsche Küstenfunkstelle Norddeich Radio stellte ihren Betrieb ein.

Um die Hörwache auf dem internationalen UKW-Sprechfunk-Not- und Anrufkanal 16 sicherzustellen und den wichtigen DSC-Kanal 70 (digitaler Selektivruf/Alarmierung per Tastendruck) zu überwachen, richtete die DGzRS die Seenotküstenfunkstelle Bremen Rescue Radio (BRR) ein.

Seit Oktober 2012 überwacht BRR auch den Grenzwellen-Seefunkkanal für Seenotrufe außerhalb der Reichweite des UKW-Funks (mehr als etwa 30 Seemeilen/55 Kilometer entfernt von der nächsten UKW-Relaisstation an Land). Die vorherige Umleitung über die dänische Küstenfunkstelle Lyngby Radio entfällt seither.

Notfallleitstelle Offshore-Windparks

Teil der Rettungsleitstelle See ist neben dem MRCC und BRR die vor rund zehn Jahren eingerichtete Notfallleitstelle Offshore-Windparks (NOW). Hintergrund sind die vermehrten Baustellen auf hoher See und zunehmend mehr Menschen, die diese Anlagen routinemäßig warten müssen. Die NOW koordiniert im Auftrag der Windparkbetreiber innerbetriebliche Notfälle auf Windkraftanlagen und Plattformen.

Rettungsleitstelle See

2017 wurde die Rettungsleitstelle See um einen medizinischen Arbeitsplatz erweitert. Er ist rund um die Uhr mit einer Notfallsanitäterin oder einem Notfallsanitäter der Johanniter besetzt. Telemedizinischer Partner der DGzRS ist das Unfallkrankenhaus Berlin (ukb), das akademische Lehrkrankenhaus der Berliner Universitätsklinik Charité.

Der deutsche Begriff Rettungsleitstelle See vereint also ganz unterschiedliche Funktionen zum Wohl der Menschen auf See. Weitere Infos unter: www.seenotretter.de/mrcc



RCC Bremen in den 1980er Jahren



Tagesticket



EMSLAND TOUREN-TICKET

2 Personen + 2 Fahrräder	19,- €
je weitere Person + Fahrrad	5,- €
max. 5 Personen + Fahrräder	34,- €

Ein Tag, eine Region, ein **Emsland-Touren-Ticket**
Schon **ab 19 Euro** mobil mit Bahn, Bus und Rad

- Gültig für beliebig viele Fahrten an jeweils einem Tag an allen Wochenenden, Brücken- und Feiertagen von **April bis November**
- Mit dem günstigen Kombiticket (für Bahn, Bus und Rad) können die Regional-Express-Züge der WestfalenBahn zwischen Emden Außenhafen und Rheine (**RE 15**) sowie die Fahrradbusse (RADexpress) im Landkreis Emsland und die Fietsenbusse der Grafschaft Bentheim zwischen Lingen und Nordhorn genutzt werden.
- Tickets sind erhältlich in allen WestfalenBahn-Verkaufsstellen, Reisezentren und Fahrkartenselbstbedienungsgeräten entlang der Bahnhöfe sowie in den RADexpress-Bussen.

www.westfalenbahn.de | WestfalenBahn Infotelefon 0521 557777-55

WestfalenBahn
Ein abellio Unternehmen

„IRGENDWIE BIN ICH MEHR EIN NORDSEEKIND“

BOSSE IM LUV&LEE-INTERVIEW ZU
DEN BEACH DAYS AUF BORKUM

Die „Beach Days Borkum“ mit Musik und Beachvolleyball gehen in diesem Sommer vom 3. bis zum 6. August in die vierte Runde. Nach der erfolgreichen Premiere mit Live-Konzerten von Johannes Oerding (2018) und Pohlmann & Michael Schulte (2019) sowie Max Giesinger und Lotte im vergangenen Jahr steht am 4. August Bosse auf der Bühne am Strand der größten ostfriesischen Insel. Im Interview mit LUV&LEE verrät er mehr über seine Beziehung zur Nordsee und den Inseln.



LUV&LEE: Hier im Norden und speziell auf den Ostfriesischen Inseln geht man schnell zum „Du“ über. Wie schnackst man dich am Strand an? Bosse, Axel oder Aki?

Bosse: Das ist völlig egal, ich bin ein Freund vom „Du“ – oder Herr Doktor (lacht).

Du spielst in diesem Sommer auf großen Bühnen in Bonn oder Berlin und eben auch am Strand bei den Beach Days auf Borkum. Bist Du zum ersten Mal auf einer der Ostfriesischen Inseln?

Nein, ich habe, glaube ich, alle Inseln außer Juist schon besucht. Das war immer ganz normaler Urlaub und ich verbinde als Nordseekind viele Urlaubserinnerungen mit den Inseln. Mit meinen Eltern bin ich früher viel auf Amrum gewesen, aber ich war auch, glaube ich, vier Mal mit ihnen auf Borkum.

Meine Grunderinnerungen an „Meer“ und „Inseln“ sind ein wahnsinniger Hunger und eine wahnsinnige Müdigkeit, durch die gute Luft. Nordsee macht einfach gesund und hält fit. Man sollte sich die Zeit auf einer Insel einfach öfter gönnen, sei es nur für ein Wochenende, am besten aber auch mal drei Wochen lang.

Jetzt bist Du ja sozusagen „dienstlich“ auf der Insel. Was versprichst Du dir vom Konzert direkt an der Nordsee?

Ich hoffe auf einen schönen Nachmittag und einen tollen Abend. Ich habe schon öfter mal an Stränden oder am Wasser gespielt und weiß, wie schön das ist. Wenn es dunkel wird und Du eine Menge Leute vor der Bühne hast, dann ist das einfach etwas ganz Besonderes. Es ist ein anderes Flair, als jetzt zum Beispiel auf dem Industrieparkplatz in Brandenburg zu spielen. Die ganze Band und die gesamte Crew freuen sich. Ganz sicher werden alle irgendwann mal ins



Wasser springen und so ist das eine schöne Verbindung von Arbeit und Vergnügen – wobei es immer ein Vergnügen ist, Musik zu machen. Ich freue mich auf viele Leute.

Die Region hier im Nordwesten ist für viele Menschen, speziell aus den Ballungsräumen, der ultimative Urlaubsort. Wie fährst Du am besten runter? Hast Du Lieblingsregionen in Deutschland?

Die Nordsee ist auf jeden Fall auch mein Ort. Ich war zwar auch öfter mal an der Ostsee, aber irgendwie bin ich mehr

das Nordseekind. Von meinem Wohnort Hamburg habe ich es nun auch nicht so weit wie Gäste, die aus München zu euch kommen, und deshalb gönne ich mir die Reise auch schon öfter mal. In Hamburg haben wir die Elbe, die man zwar nicht mit der Nordsee vergleichen kann, aber hier habe ich am Elbstrand auf einem kleinen Zeltplatz auch einen Wohnwagen stehen. Das ist mein Ort, an dem ich meine Ruhe habe.

Es gibt ja Kollegen von Dir, ich glaube, es war Max Giesinger, der in einem Interview gesagt hat, dass er zwar einst unbedingt in der Stadt leben wollte, jetzt sei es ihm aber dort zu voll und es ziehe ihn eher raus. Wie ist das für Dich? Ist Hamburg, die Großstadt, immer noch dein „place to be“? Ich arbeite sehr viel in Berlin, und wenn ich dann mit dem Zug in Hamburg-Altona ankomme und aussteige, dann atme ich tief ein und aus. Hamburg ist ne ruhige große Stadt. Viel entspannter als Berlin und ich bin sehr früh an den Stadtrand von Hamburg gezogen, da ist es eher dörflich.

Wir werden sicher Deine Hits wie „Frankfurt/Oder“ und „Kraniche“ hören. Dein aktuelles Album „Sunny-side“ kommt aus 2021. Ist die Nordsee dann nicht auch der perfekte Ort,



EIN TAG BORKUM

Täglich zur Insel



DiMiDo-Familienticket
Eltern oder Großeltern mit bis zu 3 Kindern (4 - 11 J.)
€ 71,25*
Dienstags, mittwochs und donnerstags gültig in den Ferien NDS / NRW

Erw. p. P.
€ 22,20*

MIT DER FÄHRE ab Emden
(Fahrzeit: 130 Min.)

Bis zum 22.10.2023

ab Emden-Borkumkai	08.00
ab Borkum-Bahnhof	16.30



28,50 €* p. P. (Tagesticket)

MIT DEM HIGHTECH-KATAMARAN ab Emden
(Fahrzeit: 60 Min.)

In nur 60 Minuten zur Insel und die Zeit am Strand doppelt genießen!

ab	01.05. - 30.06. Sa & So	01.07. - 20.08. täglich	21.08. - 22.10. Sa & So
Emden-Borkumkai	09.00	09.00	09.00
Borkum-Bahnhof	16.30 (Fähre) ¹	17.40	16.30 (Fähre) ¹



42,50 €* p. P. (Strandticket) ¹sonntags auch 17.40 Uhr Katamaran

*zzgl. 3,30 € Tagesgästelbeitrag für Personen ab 12 Jahren

Tickets & Service: 01805 / 180 182 (14ct/min. deu. Netz, mobil höher) oder **JETZT ONLINE BUCHEN: www.ag-ems.de**



um sich für neue Songs inspirieren zu lassen? Wann gibt's Neues von Bosse?

Es gibt dieses Jahr einen Haufen Musik, so viel kann ich schon einmal sagen. Ich habe eigentlich schon fast fertig geschrieben und meine neunte Platte ist fast im Kasten. Ich werde auf Borkum so zwei, drei neue Songs spielen.

Nun haben Corona und all die damit verbundenen Einschränkungen auch große Livekonzerte verhindert. Bist Du schon wieder im Hier und Jetzt angekommen, ist die Bühne schon wieder „normal“ geworden?

Ich habe jetzt gerade eine kleine Tour durch Clubs gemacht, in denen wir früher gespielt haben, und ich habe schon ein paar Mal das Gefühl gehabt, dass die Atmosphäre so ist wie früher. Der letzte Sommer war zwar auch schon normaler, aber jetzt finde ich, dass sich alles wieder einrenkt. Ich hoffe, die Leute haben wieder Bock auf Kultur und darauf,

zusammen zu tanzen. Corona war wie ein unendlich langer Sonntag, an dem man einfach nur zu Hause ausharrt und sich Sorgen macht. Umso schöner ist es, dass wir jetzt wieder auf der Bühne stehen können.

Jetzt haben wir Corona hinter uns, aber Deutschland beschäftigt Themen wie Krieg, Klimakleber und steigende Kosten. Was kannst Du den Leuten in so einer Atmosphäre wie auf Borkum durch Musik mit auf den Weg geben?

Ich glaube, dass Musik, wie schon immer, in solchen Zeiten wahnsinnig wichtig ist. Ich bekomme viele Nachrichten und Briefe und weiß, dass die Dinge nicht einfacher werden. Es gibt viele Probleme und Sorgen. Musik kann in heftigen Zeiten vieles sein. Trostspender, Kraftgeber und Ablenkung. Vor allem Haltung sollte sie haben.

Wattkieker

Genuss mit Weitblick



SB-Restaurant • Café • Bar

Direkt am Harlesiel-Außenhafen!

Bei uns genießt du die Schätze des Meeres, vegetarische & vegane Spezialitäten, Fischbrötchen sowie Kuchen, Cocktails und köstliches Eis.



Unsere aktuellen Öffnungszeiten findest du auf:

www.wattkieker.de

26409 Harlesiel · Tel. 04464 9459200 · info@wattkieker.de



Fisch in seiner
GANZEN VIelfalt!

VERKAUF | RESTAURANT | RÄUCHEREI



Unsere aktuellen Öffnungszeiten findest du auf:

www.fisch-albrecht.de

Friedrichsschleuse 17 · 26409 Carolinensiel · Tel. 04464 384

03. BIS 06. AUGUST 2023



PROGRAMM

SILENT DISCO

03.08.2023

Kinder ab 18 Uhr
Erwachsene ab 21 Uhr

KONZERT BOSSE

04.08.2023

18 Uhr Einlass • 19 Uhr Beginn

DJ BEACH PARTY

05.08.2023 • ab 20 Uhr

BEACH-VOLLEYBALL

Nationale Turnierserie

ROCK the BEACH

04.08. bis 06.08.2023



BOSSSE

Freitag, 04. August 2023 | Tickets: www.borkum.de
Sonderkatamaran nach Emden nach dem Konzert



MIT DEM „WATT-SPRINTER“ AUF DIE INSEL

SEIT MAI NEUE SCHNELLFÄHRE ZUR INSEL WANGEROOGE IM EINSATZ

Die Deutsche Bahn hat ein zusätzliches Angebot für den Inselverkehr von Harlesiel nach Wangerooge an den Start gebracht. Die „Watt Sprinter 1“, eine neue Schnellfähre, wurde Anfang Mai getauft.

Das Schiff kann nach Angaben der Bahn tideunabhängiger fahren und bietet Passagieren so künftig mehr Flexibilität bei der An- und Abreise nach und von Wangerooge. Zudem verkürzt sich die Fahrtzeit zwischen Harlesiel und Wangerooge um rund 40 Minuten, heißt es in einer Mitteilung.

Franco Lippolis, Leiter Inselverkehre Sylt und Wangerooge der Deutschen Bahn, erklärt: „Ich freue mich, dass wir mit dem Watt Sprinter eine sinnvolle Ergänzung unserer Flotte bekommen haben. Insbesondere den Insulanern wird nun

DAS LUV & LEE SPECIAL

ermöglicht, Termine auf dem Festland noch flexibler wahrnehmen zu können.“

Möglich wurde der neue Schiffseinsatz durch eine Kooperation mit der EMS Maritime Offshore GmbH, einem Unternehmen der AG-Ems-Gruppe, die den Bau des Schiffes in Auftrag gegeben hatte.

Der „Watt Sprinter“ hat Platz für bis zu 54 Fahrgäste, ist rund 20 Meter lang und 5,4 Meter breit. Gebaut wurde das Schiff aus leichtem Aluminium. Mit einem Tiefgang von nur 70 Zentimetern bei voll beladenem Zustand kann das Schiff unabhängig von Ebbe und Flut fahren. Der Schiffstyp gilt der Bahn zufolge als besonders seetüchtig und kann so über das Wattenmeer hinaus bis nach Helgoland fahren.

Der Watt Sprinter pendelt täglich mehrfach zwischen Harlesiel und Wangerooge. Die reine Fahrtzeit beträgt 20 Minuten.

Zu anderen Nordseeinseln wie Spiekeroog und Juist gibt es bereits Schnellfähren und nun kann sich auch Wangerooge einreihen. Tickets für den Watt Sprinter können online unter www.ticket.siw-wangerooge.de gebucht werden.



WANGEROOGE MIT PRIVATEM „SPA“!

Genießen Sie Ihre Nordsee-Auszeit in 7 komfortablen, modernen Apartments und entspannen Sie im Sauna-Badekarren oder im Relax-Whirlpool im Seaside-Glasdome!

BUCHEN SIE JETZT UNTER:

Appartementhaus „Seaside“
Im Dorfgroden 26, 26486 Wangerooge
Telefon: +49 171 3641 897 • info@seaside-wangerooge.de
www.seaside-wangerooge.de



„FRÜHER WAREN WIR KLEIN-HERTIE“

EINKAUFEN IN „DUINS LÜTTJE LADEN“
IN DITZUM

Wer den kleinen Laden von Karola Duin betritt, fühlt sich unmittelbar in eine andere Zeit zurückversetzt. Im Ort ist sie unter dem Namen „Tante Karola“ bekannt. Das Geschäft der 86-jährigen Ostfriesin ist Treffpunkt, Einkaufsladen und Souvenirshop in einem und das bereits seit sagenhaften 89 Jahren.



IN IHRER WOHNUNG HINTER DEM LADEN IST SIE IMMER „STANDBY“ UND EILT IN IHR GESCHÄFT, WENN SIE DIE TÜRGLOCKE HÖRT. SO EIN TAG DAUERT MANCHMAL LANGE. AB 8.30 UHR HAT SIE IMMER GEÖFFNET UND AUCH NACH DEM OFFIZIELLEN LADENSCHLUSS STEHT DUIN NOCH VOM SOFA AUF, WENN JEMAND ETWAS BRAUCHT.

Karola Duin, Inhaberin und Gesicht des „Lüttje Laden“, lebt und liebt Ihren Beruf noch immer wie am ersten Tag und das bereits in zweiter Generation. „Ich erinnere mich gerne an die Geschichte meines Vaters zurück, der damals im Jahr 1934 eine Fahrt auf seinem Motorrad durch Ostfriesland unternahm und zufällig in Ditzum Halt machte“, erzählt Duin im Gespräch mit LUV&LEE. „Früher war das Geschäft doppelt so groß wie heute und bestand aus einem Verkaufsraum und einer Werkstatt. Der Inhaber war ein Schmied.“ Karola Duins Eltern übernahmen das Geschäft im kleinen Fischerort Ditzum, bis sie selbst 1958 in das Geschäft mit einstieg. „Mein Mann und ich konnten allerdings schon damals mit den Einnahmen aus dem Laden nicht leben; wir hatten drei Kinder und mussten zusehen, dass wir über die Runden kamen“, erinnert sie sich zurück. So kam es, dass die Geschäftsfrau und Mutter neben der Geschäftsführung Taxi fuhr und Musikunterricht für die Kinder im Dorf gab.

„Mitte der 80er-Jahre gab es eine Dorferneuerung. Im Zuge dessen kam auch Leben in den Tourismus. Neben der Sanierung des Hafens wurden auch die kompletten Straßen rund um die Kirche erneuert. Wir krepelten im Rahmen der Dorferneuerung unser Geschäft um und

stellten unsere Produkte um. Bei uns konnten Kunden so gut wie alles kaufen“, sagt Duin. „Beliebt waren vor allem Spielwaren, Haushaltswaren und Lebensmittel – so nannten Kunden uns auch gerne mal ‚Klein-Hertie‘.“

Die rüstige Geschäftsfrau liebt Ihren Job noch heute, auch wenn das Geschäft der Familie Duin mittlerweile mehr ein Kiosk als ein klassischer Supermarkt ist. Und dennoch bekommt man bei der 86-Jährigen fast alles, was man braucht, wenn man durch den Ort schlendert oder den Urlaub in einer Ditzumer Ferienwohnung verbringt.



Eis und Süßigkeiten für die Kinder, Wein und Spirituosen für die Erwachsenen und Andenken aus dem kleinen Fischerort Ditzum. Die sind ein echter Verkaufsschlager. „Im letzten Jahr haben wir rund 540 Ostfriesenbecher verkauft“, weiß Duin. Eine besondere Kreation in Kooperation mit Wein Wolf aus Leer ist spezieller Weiß-, Rosé- oder Rotwein mit dem Etikett „Duin lekker Win“. Karola Duin lässt sich etwas einfallen und ist immer noch voller Tatendrang. Nachdem ein Teeladen in der Nähe des Hafens geschlossen hat, hat sie kurzerhand ihr Teesortiment erweitert.

Ans Aufhören denkt Karola Duin noch lange nicht. „In der Hochsaison wird's manchmal stressig. Da unterstützen mich auch meine Kinder und planen mit mir den Einkauf und übernehmen die Buchhaltung.“ Die Kunden sind dankbar und für viele Touristen ist der Besuch in Duins Laden eine unvergleichliche Zeitreise.



Am Kirchplatz 17 · 26441 Jever · Tel. 0172-10 22 980 · Mo–So 14–18.30 Uhr · Eintritt 8 Euro, ermäßigt 4 Euro

KRIMIMUSEUM

EINE REISE IN DIE LITERARISCHE UNTERWELT

Die Gäste erwartet eine kurzweilige und unterhaltsame Führung durch die größte deutschsprachige Sammlung früher Kriminalliteratur mit über 9000 Exponaten aus der Zeit von 1712–1945. Neben buch- und verlagsgeschichtlichen Fakten, erfährt man viele kuriose Geschichten zu den Lebensumständen der damaligen Autoren und den literarischen Moden der letzten 300 Jahre. Woher stammt der Kriminalroman? Wie entwickelte sich die Kriminalliteratur insgesamt? Fragen, die hier alle beantwortet werden – und Geschichten, die auch diejenigen nicht kaltlassen, die bislang glaubten kein Interesse an Literatur und Büchern zu nehmen.

Samstags um 17 Uhr finden im Krimimuseum Lesungen statt – nicht nur Krimis! Infos auf www.krimimuseum.de

DER RUNDUMBLICK BIS NACH WANGEROOGE

„SCHIRMBAR“ MIT NEUEM KONZEPT

Kilometerlanger Strand, unzählig viele Strandkörbe, Camping direkt am Meer, Fährabfahrten vor der Nase und ein Restaurant am Deich – all das finden Urlauber, wenn sie den kleinen Fischerort Harlesiel besuchen. Einen Steinwurf vom Strand entfernt liegt seit 2014 das Restaurant „Wattkieker“, sehr zentral auf einer kleinen Anhöhe mit angrenzender Schirmbar. Durch ihre Lage ganz oben auf dem Deich bieten die Schirmbar und der angrenzende Restaurantbereich einen spektakulären Platz, um einfach mal die Seele baumeln zu lassen.



Gerd Ubben-Janssen arbeitet seit 2016 für den Wattkieker, ein Unternehmen der Küstenräucherei Albrecht und ist seit acht Jahren einer der Ansprechpartner für die Gäste im Wattkieker. „Ich bin gelernter Maurer und Quereinsteiger in der Gastronomie“, berichtet der 34-Jährige. „Die Liebe hat mich nach Carolinensiel gebracht. Damals gab es den Wattkieker zwei Jahre und ich bekam von Freunden das Angebot, hier anzufangen. Raus aus dem gelernten Job, rein ins Ungewisse.“ Gerd Ubben-Janssen ist mittlerweile stellvertretender Betriebsleiter und ab und zu von donnerstags bis sonntags in der angesagten Schirmbar anzutreffen. Ansonsten übernimmt er viele administrative Tätigkeiten im Hintergrund.

„Die Saison startet mit den Osterferien und endet mit den Winterferien Anfang Januar. Dazwischen gibt es zwei kleine Pausen, um Luft zu tanken. All das funktioniert bei uns so gut, weil es hier sehr familiär zugeht und wir ein sehr enges und eingespieltes Team sind“, erklärt der Vollblutgastronom. Der Wattkieker ist ein Spezialitätenrestaurant, in dem man einen Fokus auf besondere Fischgerichte, aber auch auf vegane und vegetarische Küche legt.

Zusammen mit seinem Kollegen Daniel Dunker kreiert Ubben-Janssen Cocktails, zapft Bier, plaudert mit den Gästen

und ist Ansprechpartner für alle Anliegen der Gäste. „Vor Corona haben wir auf unserer Terrasse und in der Schirmbar noch den Gast bedient; mittlerweile ist alles auf Selbstbedienung ausgelegt. Personell sind wir gut gerüstet, speziell in Stoßzeiten hat sich unser neues System bewährt“, erklärt Daniel Dunker, der ebenfalls seit 2017 für das

Unternehmen arbeitet und mittlerweile das Gesicht der Schirmbar ist. Daniel Dunker zufolge sind viele Gäste froh, dass die Schirmbar nach der Pandemie überhaupt wieder geöffnet wurde und sich jetzt zu einem der angesagtesten Treffpunkte am Wattenmeer etabliert hat. „Das Konzept wurde etwas verändert. Wir öffnen bei gutem Wetter ab

12 Uhr und schließen je nach Gästeaufkommen. Im Sommer kann das schon mal bis spät in den Abend dauern“, berichtet der 24-jährige Gastronom. „Seit diesem Jahr bieten wir donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr Cocktails zu einem vergünstigten Preis für 5 Euro an – unsere Happy-Hour.“

Der Mann an der Front wird von vielen Stammgästen, die das Nordseeheilbad regelmäßig besuchen, jedes Mal aufs Neue freudig begrüßt, man kenne sich, sagt der 24-Jährige. „Unsere Getränkekarte wird in jedem Jahr von uns überarbeitet, wir können eigene Kreationen mit einfließen lassen. Wir entscheiden selber, welcher Saft und welche hochwertigen Spirituosen eingekauft und verarbeitet werden. Ein Highlight von uns ist der Wattenmojito“, berichtet Daniel Dunker. Dass der Donnerstagnachmittag längst nicht mehr ein Geheimtipp ist, zeigt sich daran, dass in zwei Stunden schon einmal bis zu 170 Cocktails produziert werden. „Wir lieben unseren Job. Wenn es in der Schirmbar so richtig gekracht hat und die Sonne hinter Wangerooge verschwindet, die Gäste auf ihren Campingplatz zurückkehren oder in ihre Apartments verschwinden, haben wir Feierabend und wissen, dass wir unseren Gästen einen perfekten Urlaubstag beschert haben“, betont der leidenschaftliche Gastgeber, der sich keinen schöneren Job vorstellen kann.

Besucher der Schirmbar können sich im Übrigen am 22. Juli auf ein musikalisches Highlight aus dem Rheinland freuen. Der bekannte Alleinunterhalter „Rotznas“ tritt ab 18 Uhr auf der Sonnenterrasse mit seinen bekannten Hits auf.



NELSON MÜLLER MIT NEUEM RESTAURANT AUF NORDERNEY

TV- UND STERNEKOCHE HAT SICH
„IN DIE INSEL VERLIEBT“

Norderney hat eine neue Anlaufstelle für Gourmets. Der Sterne- und TV-Koch Nelson Müller hat Ende Mai das „Müllers auf Norderney by Nelson Müller“ im neuen Boutique-Hotel „1884 Norderney“ eröffnet. Nach Standorten in Essen und auf der Burg Schwarzenstein im Rheingau ist die ostfriesische Insel der dritte Standort für das „Müllers“.

„Ich war vor einem Jahr das erste Mal auf Norderney und habe mich sofort in die Insel verliebt“, sagt Nelson Müller. Durch seine Lehrzeit auf Sylt habe er schon früh die Nordsee lieben gelernt. „Norderney ist allerdings etwas ganz Besonderes. Die Menschen hier und das Lebensgefühl haben mich eingenommen“, so Müller. Mit den Betreibern des Hotels „1884“ habe er zudem „tolle Partner gefunden“. Zusammen wolle man den Standort zu einem neuen Hotspot machen.



Im „Müllers auf Norderney“ gibt es vielfältige Speisen: Brasserie-Klassiker wie Tartar, Bouillabaisse oder Streetfood wie Burger und Currywurst finden sich ebenso auf der Speisekarte wie Wiener Schnitzel und Rumpsteak mit Café de Paris Butter. Dazu sollen Kaviar, Austern, Krabben und täglich frischer Fisch angeboten werden.

„ZU HAUSE AM KÜCHENTISCH ESSE ICH AM LIEBSTEN KLASSISCHE HAUSMANNSKOST, GENAUSO GENIESSE ICH ES ABER AUCH, ES MIR MAL GUT GEHEN ZU LASSEN MIT FEINEM CHAMPAGNER UND TOP-PRODUKTEN“

beschreibt der Sternekoch seine Vorlieben. In seinem Restaurant habe er, inspiriert von der Kindheit in Schwaben, „in der ich oft in der Stuttgarter Markthalle gestöbert habe“, ein Angebot für alle Gemütszustände zusammengestellt. Das neue Restaurant befindet sich Am Weststrand 3-4 auf Norderney und verfügt über 90 Sitzplätze im Innen- und 60 im Außenbereich.



DAS LUV & LEE SPECIAL



dbregiobus-nord.de/urlauberbus

von **Stress**

nach **Strand**

Ausflüge in Ostfriesland macht man mit dem **Urlauberbus**: entspannt, flexibel, nachhaltig.

Mit Dir auf einer Linie.

Für nur
1€
pro Fahrt!



Weser-Ems-Bus

HOTEL UND RESTAURANT „FÄHRHAUS“ IN NESSMERSIEL

GENUSS HINTERM DEICH

Das „Fährhaus“ in Neßmersiel, einem Ortsteil der Gemeinde Dornum, ist bei Einheimischen und Touristen bekannt für seine gute und regionale Küche. Der gemütliche Landgasthof, fast genau auf der Mitte zwischen Emden und Wilhelmshaven gelegen, gilt laut dem ‚Feinschmecker‘ als eines der besten Fischrestaurants an der Wattenmeerküste. Vor fast vier Jahrzehnten ist die Familie Eberleh von Hannover in den Ort gezogen und hat aus dem etwas heruntergekommenen Haus eine Wohlfühl- und Wohlfühloase zum Schlummern und Schlemmen gemacht. Seit dem Jahr 1996 steht das Haus unter der Regie von Anja und Maximilian Eberleh mit seinen Hotelzimmern und dem Restaurant für die Gäste zur Verfügung.



Im Hotel, es liegt genau in der Mitte der ostfriesischen Küste, stehen 19 Zimmer zur Verfügung. Auf der einen Seite, im Westen, liegt das historische Emden, Richtung Osten geht es nach Wilhelmshaven mit seinen dicken Pötte. Für aktive Urlauber, die gerne mit Fahrrädern unterwegs sind, steht der schöne Deichfahrradweg zur Verfügung. Oder man macht sich auf der Störtebekerstraße auf nach Norddeich oder Neuharlingersiel. Wer beim Radfahren Unterstützung braucht, findet eine Ladestation direkt am Haus.

Oder man macht eine Wattwanderung mit einem geschulten Wattführer nach Baltrum und Norderney. Für Inliner-Fans finden sich perfekte glatte Wege, um die benachbarten Küstenorte zu besuchen. Nahe liegende Reiterhöfe, Segel- Kite- und Windsurfschulen runden das Aktivangebot ab. In 15 Minuten ist man außerdem auf dem Golfplatz in Lütetsburg.

Insgesamt vier Köche um Küchenchef Gerold Janssen, davon drei Küchenmeister, kochen für die Hotelgäste des Fährhauses regionale und saisonale Gerichte. Auch wenn dem frischen Fisch ein deutlicher Schwerpunkt zukommt, können sich auch Fleischgerichte oder Vegetarisches sehen lassen. Der Fond für jede Soße und jede Suppe wird selbst angesetzt. Fertiggerichte oder Tiefkühlfisch wird man als Gast hier nicht finden.

Im Restaurant gibt es keine große Karte. Vielmehr wechselt das Angebot jeden Tag und richtet sich danach, was die Kutter und die Lieferanten auf Feldern und Weiden gerade frisch gefangen, geerntet und geschlachtet haben. Lämmer und Rinder werden am Stück geliefert und von den Köchen fachgerecht zerlegt. So kommt nach und nach das ganze Tier mit allen seinen Teilen auf den Tisch. Bei unserem Besuch hatten die Köche gerade das Fleisch von einem Deichlamm ausgelöst, zu einem Lammrollbraten veredelt und in einem kräftigen Sud eingelegt. Küchenchef Gerold Janssen: „Der muss jetzt erst

noch zwei Tage ruhen um dann auf die Karte zu kommen.“ Eins ist sicher: jeder Gast wird beim Restaurant-Angebot an Vorspeisen, Hauptgerichten und leckeren Desserts fündig werden.

Zwischen Eberleh und Janssen gibt es übrigens schon seit vielen Jahrzehnten einen engen Kontakt. „Ich habe vor 35 Jahren unter ihm als Jungkoch gearbeitet. Auch danach haben wir den Kontakt immer gehalten“, erzählt Eberleh. Um dann zu ergänzen: „Seit sechs Jahren ist Gerold Janssen jetzt bei uns in Neßmersiel. Und irgendwann gehen wir dann wohl zusammen in Rente.“

Hauptaugenmerk im Restaurant ist immer die regionale Frische. Die Produzenten und heimischen Erzeuger aus der Umgebung sind keine Unbekannten und haben einen Namen. Der wird auch gerne genannt. Darauf ist Maximilian Eberleh im Gespräch mit LUV&LEE sichtlich stolz. Schließlich sind die Lieferanten mit jahrzehntelangen Kontakten für ihn längst zu Freunden geworden. Ob Salzwiesenkälber und Jungbullen vom Adrianenhof in Neßmergrode, Freilandeier und Kleikartoffeln von den Marschböden des Theener Agrarhof Noosten oder Gemüse, Kräuter und Salate vom Biohof Gründeich. Die Deichlämmer, die in der Restaurantküche zerlegt und zubereitet werden, kommen vom Deichschäfer Janko Schneider. Wenn man will, kann man ihnen sogar vom Hotelbalkon aus beim Grasens und Festigens des Deichs zusehen. Auch die Edelpilzerzeuger vom Grafthof in Neuharlingersiel liefern ständig frische Ware. Schmunzelnd erzählt Maximilian Eberleh: „Der Lieferfahrer vom Grafthof kippt seine Kisten einfach bei uns in der Annahme der Küche um. Es entsteht keinerlei Müll. Einfach perfekt.“ Alles liegt also quasi ganz frisch um die Ecke, lange Transportwege sind da nicht nötig. Dass auch beim Frühstück im Hotel die Leckereien portioniert sind und so ganz auf Plastik verzichtet wird, ist da nur konsequent.



VIEL MEHR ALS NUR MORD UND TOTSCHLAG

MIRKO SCHÄDEL BETREIBT
KRIMIMUSEUM IN JEVER

Es ist eines der beliebtesten Buchgenres, wenn nicht sogar das beliebteste: der Krimi. Der Jeveraner Mirko Schädel ist den Kriminalromanen schon seit seiner Kindheit verfallen. Er besitzt eine besondere Leidenschaft für die frühen Krimis von 1790 bis 1945 und hat ihnen mit Büchern aus genau dieser Epoche jetzt in Jever ein Museum gewidmet.



„Ich habe vor 40 Jahren begonnen, Krimis zu sammeln, ohne überhaupt zu merken, dass ich sammle. Das habe ich etwa zehn Jahre später erkannt“, erinnert sich Schädel. Für ihn macht der authentische Transport der Kulturgeschichte aus den jeweiligen Epochen die Faszination für den Krimi aus. „Geschichten um Mord und Totschlag waren Gebrauchsliteratur und landeten oft im Abfall. Antiquare erzählten mir immer, außer Edgar Wallace gäbe es nicht viel, aber die Kriminalliteratur ist ein unfassbar weites Feld“, sagt Schädel. Umso schwieriger sind die Werke aus Schädel's „Lieblingsepoche“ heute zu bekommen. „Einige Exemplare stehen noch immer auf meiner Wunschliste.“

In seinem in Deutschland bisher einmaligen Museum direkt gegenüber der Stadtkirche von Jever hat Mirko Schädel seit April auf 190 Quadratmetern Fläche etwa 600 Bücher seiner insgesamt rund 9000 gesammelten Werke ausgestellt. Die Räume der ehemaligen Töpferei, die hier untergebracht war, sorgen anscheinend von selbst für das passende Flair. Massive Holzregale und dunkle Schränke tun ihr Übriges.

Weil es zu Hause zunehmend zu eng für seine Krimisammlung wurde, entstand die Idee für das Krimimuseum. „Jetzt kann ich die Bücher und auch die alten Verlagswerbepлакate in einem richtigen Rahmen präsentieren“, sagt Schädel. Das Konzept des Krimimuseums sieht immer eine Führung durch die Ausstellung vor – natürlich vom Experten höchstpersönlich. „Normalerweise dauert eine Führung etwa eine Stunde; es ist aber auch schon vorgekommen, dass sie drei Stunden in Anspruch nahm, weil die Besucher wirklich eine ganze Menge wissen wollten und wir regelrecht ins Fachsimpeln kamen“, sagt Schädel und gibt zu: „Für Kinder ist das Museum eher nichts, aber wer sich für Zeitgeschichte, Krimis und Literatur interessiert, kann hier schon eine Menge erfahren.“

Speziell durch Jever schlendernde Touristen finden seit April den Weg in das Krimimuseum. In unterhaltsamer Art und Weise und „nicht staubtrocken“ vermittelt Mirko Schädel seinen Gästen Besonderes und Kurioses von Romanen, Verlagen und Autoren. Beantwortet werden etwa die Fragen danach, woher der Krimi stammt, wie er sich entwickelt

hat und wie die verschiedenen Genres innerhalb der Kriminalliteratur entstanden sind.

Nicht alle Bücher seiner Sammlung hat Schädel gelesen, „so etwa ein Drittel“, schätzt er. Die Bücher vom frühen 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg, die Schädel ausstellt, unterscheiden sich vor allem darin von modernen Werken, dass sie „weniger blutrünstig“ und schlichtweg „gut geschrieben“ sind. Einen guten Kriminalroman macht für den 55-Jährigen „ein bisschen Humor, viele Spannungselemente und auch die Intelligenz“ aus. Mit modernen Werken „nichts anfangen“, wie er selber sagt. Dafür versinkt er viel lieber immer wieder in seinen alten Räuber- und auch Schauererzählungen. „Geschichten um Geister und Gespenster: Die Schauerliteratur war auch eine große Mode zwischen 1780 und 1820. Das war so etwas wie der Vorläufer der Krimiliteratur“, erläutert Schädel.

Mirko Schädel kann seiner Sammelleidenschaft noch immer nicht widerstehen und bietet auch heute in Auktionen mit, um seltene Exemplare zu ergattern. „Waren die Hefte auch damals in den 1920-er Jahren weit verbreitet, muss man heute schon wirklich danach suchen. Nicht selten zahlen Sammler für gut erhaltene Exemplare rund 500 Euro.“

Dem, der durch die Ausstellung streift, wird bewusst, wie nahezu grenzenlos die Bandbreite des Krimis ist. Es geht um mehr als nur um Mord und Totschlag. Von Detektivgeschichten über Räuberromane bis zu Horror- und Gespenstergeschichten reicht die Vielfalt. Neben den Führungen veranstaltet Mirko Schädel gemeinsam mit seiner Frau auch Lesungen in den Räumen, die den Besucher mit auf eine faszinierende Reise in die literarische Unterwelt nehmen.

DIE VORGÄNGER DER HEUTIGEN COMICS, DIE GROSCHENROMANE, HABEN ES SCHÄDEL EBENFALLS ANGETAN. MIT IHREN KREATIV GESTALTETEN COVERN SOLLTEN SIE DEN LESER ANLOCKEN.



WAS STECKT HINTER GUTEM GELATO?

LUV&LEE HINTER DER EISTHEKE

Italien – nicht nur das Land wunderschöner Autos, der guten Pasta und der Pizza Margherita, sondern auch das Land des „Gelato“. In Bunde betreibt Marcello Giampietro mit Sandra Killisch das Eiscafé „Mola“. Mit LUV&LEE hat der 33-Jährige über Eistrends, Veränderungen auf seiner Eiskarte und das Geschäft mit Vanille, Stracciatella und den anderen Lieblingsorten seiner Kunden gesprochen.

Unter dem Namen „Mola“ eröffneten Giampietros Eltern Antonio und Martina bereits 1990 in Papenburg, direkt gegenüber dem Marien Hospital, ihr erstes Eiscafé. Seit 2010 gibt es Mola, benannt nach der Heimatstadt von Antonio Giampietro, Mola di Bari in Apulien, in Bunde. 2019 übernahm Marcello Giampietro mit seiner Frau Sandra offiziell das Geschäft von seinen Eltern. Zu den Kunden des Familienbetriebes zählen neben Einheimischen Stammgäste aus Papenburger Zeiten und vor allem Niederländer aus dem Grenzgebiet.

„Ich habe mich früher eigentlich immer dagegen gewehrt, das Geschäft meiner Eltern zu übernehmen, habe auf Montage gearbeitet und war dadurch viel unterwegs. Gemeinsam mit meiner Frau habe ich aber nach einer beruflichen Veränderung gesucht, um mehr zu Hause sein zu können. Vor einigen Jahren haben wir dann den Entschluss gefasst, das Eiscafé zu übernehmen“, sagt der Halbitaliener. Ihm sei jedoch von Anfang an klar gewesen, „dass das nur zusammen geht“. Er habe über die Jahre gesehen, wie viel Kraft die Arbeit hinter der Eistheke koste. „Wir haben uns zusammen dazu entschlossen, haben 2019 direkt den Laden renoviert und auch die Außenterrasse umgestaltet. Und dann kam Corona. Es folgten schwierige zwei Jahre“, erinnert sich Giampietro. Das Paar musste zusammenhalten. „Dadurch, dass ich schon früher in der Gastronomie gearbeitet habe und Hotelbetriebswirtin bin, ergänzen wir uns sehr gut“, sagt Marcellos Frau Sandra.

In den Lockdowns hat er mit seinem Team einen Eis-Liefer-service im Umkreis von 15 Kilometern um Bunde aufgebaut, „der auch gut angenommen wurde“. Mittlerweile gibt es den allerdings nicht mehr. „Das können wir nicht leisten“, sagt der Gastronom. Stattdessen konzentriert er sich mit seinem Team, zu dem auch noch Papa Antonio und Mama Martina zählen, auf den Ausbau des Geschäftes. Mittlerweile gibt es das Mola-Eis auch in drei Gastronomiebetrieben der Region auf der Dessertkarte. Um die Zusammenarbeit mit Restaurants ausbauen zu können, plant Giampietro die Erweiterung der Lagerkapazitäten hinter seinem Eiscafé.

Bisher entstehen die insgesamt mehr als 20 Eissorten in einem kleinen Eislabor. Sein Vater habe ihm schon in seiner Kindheit gezeigt, wie Eis gemacht werde, professioneller Eismacher



sei er aber nicht. „Ich möchte nun auf jeden Fall Eis-Seminare belegen. Ich habe dafür Stuttgart im Visier“, sagt Giampietro. Auch wenn Italien die Heimat des „Gelato“ sei, hapere es bei ihm an der Sprache. „Ich bin in Deutschland geboren und aufgewachsen, ich spreche kein Italienisch.“

Um sich ganz auf seine Gäste konzentrieren zu können, hilft Marcello Giampietro nur hin und wieder im Eislabor an der Eismaschine aus. Nach der Rezeptur der Familie kreiert die ausgebildete Konditorin Leonie Barfs das Eis für das Eiscafé Mola. Die gebürtige Ostfriesin lebte zuvor in Kiel, wollte zurück in die Heimat und war auf der Suche nach einem Job. „Den habe ich hier gefunden und ich bin total glücklich, dass ich hier mein Hobby zum Beruf machen kann. Ich habe unglaublich viele Freiheiten“, sagt Barfs. Bestandteil ihrer Ausbildung zur Konditorin war die Eisherstellung, sodass eine Einarbeitung wegfiel, Giampietro durch Barfs sogar sein Sortiment um aufwendig und kreativ gestaltete Torten erweitern konnte. Mehr noch: Ein zusätzliches Geschäft für das Eiscafé Mola sind mittlerweile auch Eistorten auf Bestellung für Hochzeiten, Konfirmationen oder andere besondere Anlässe. „Da kann eine dreistöckige Eistorte schon mal sieben Arbeitsstunden in Anspruch nehmen und mehr als 200 Euro kosten“, sagt Barfs.

Täglich produziert sie Eis nach italienischer Rezeptur, so wie es Antonio Giampietro schon zu Beginn der 1990er Jahre in Papenburg gemacht hat. Vor allem Vanille ist die Sorte, die in großer Menge benötigt wird. Sie ist die Grundlage für das klassische Spaghetti-Eis und den Erdbeerbecher. Beides Kreationen, die zu den Top 5 der am häufigsten bestellten Eisbe-



cher zählen. An einem Sonntag im Sommer werden bis zu 100 Liter Vanilleeis verbraucht. Ein großer Kühlschrank ist ausschließlich mit dieser Sorte gefüllt.

Leonie Barfs stellt das Eis immer nach der exakt gleichen Rezeptur her – hauptsächlich mit Zutaten aus Italien. „Es geht dabei natürlich um deren Dosierung und um die Standzeit, beides macht am Ende die Konsistenz aus“, erklärt sie. Marcello Giampietro ergänzt: „Nur eine Prise zu viel Zucker kann den Geschmack entscheidend verändern. Wir können nicht einfach unsere Rezeptur modifizieren, dann schmeckt das Eis nicht mehr so, wie es unsere Kunden gewohnt sind.“

Die Kugel Eis kostet im Eiscafé Mola in diesem Jahr 1,40 Euro. Auch der Familienbetrieb der Giampietros bekommt die Kostenexplosion zu spüren. „1,20 Euro hat bei uns die Kugel vor Corona gekostet“, verdeutlicht Giampietro. Um das Geschäft, „von dem zwei Familien leben müssen“ und mit dem er seine Mitarbeiter vernünftig bezahlen will, wirtschaftlich führen zu können, sind zur bevorstehenden Saison allein 20 Eisbecher von der noch immer umfangreichen Karte gestrichen worden.

„Es geht dabei um die Zeit für die aufwendige Anrichtung der Becher. Für den gestrichenen Tartufo-Becher braucht man rund drei Minuten Zubereitungszeit. In der Zeit kann ich vier Spaghetti-Eis anrichten“, verdeutlicht Giampietro. In Stoßzeiten, wenn die Terrasse und das Geschäft voll seien, könne es schon einmal vorkommen, dass es eine Viertelstunde dauere, bis ein großer Tisch seine Eisbecherbestellung bekomme. „Es geht zwangsläufig um die zügige Bedienung, sonst gehen die

Leute woanders hin“, betont Giampietro. Die Auswirkungen der allgemein gestiegenen Kosten spüren die Eisdielenbetreiber, obwohl der Saisonstart mit den ersten frühlingshaften Temperaturen in diesem Jahr für sie zufriedenstellend verlaufen ist. Dennoch: „Natürlich ist es etwas anderes, ob ich mein Eis für zu Hause im Supermarkt kaufe oder es in der Eisdielen bestelle“, sagt die langjährige Chefin Martina Giampietro. Gleichwohl könne sie Eltern mehrerer Kinder verstehen. „Ja, es ist schon ein bisschen Luxus geworden,

Eis essen zu gehen. Darum wollen wir dann aber auch immer ein gutes Eis und ein schönes Erlebnis liefern.“

Marcello Giampietro freut sich mit seinem Team auf den Sommer und viele Kunden, die Eiskreationen, Waffeln, Kuchen und auf Bestellung auch Eistorten genießen. Er entwickelt das Mola weiter, stellt aber unmissverständlich klar: „Unser Eis wird es nie als industriell hergestelltes Produkt in den Kühltheken der Supermärkte geben. Unser Eis bleibt handgemacht.“



PADDEL UND PEDAL

Naturerlebnis in Ostfriesland

ANGEBOT

Kombi-Tour mit Paddel und Pedal (Kanu u. Fahrrad/Transfer)

28,- € p.P.

Kontakt und weitere Infos:
 Touristik GmbH Südliches Ostfriesland
 Ledastraße 10 - 26789 Leer - Telefon 0491 91 96 96 30

info@paddelundpedal.de
www.paddelundpedal.de

© TourismMarketingNiedersachsen GmbH

MARKETINGNETZWERK ABOUTCITIES PRÄSENTIERT NEUES MAGAZIN

LIEBLINGSORT - DIE 21 SCHÖNSTEN
STÄDTE IN NIEDERSACHSEN

Es gibt ein neues Magazin für Städtereisen in Niedersachsen, herausgegeben vom Marketingverein aboutcities. Wer Ideen sucht für die nächsten Wochenendtrips, Kurzurlaube und Ausflüge, der sollte einen Blick auf die Städte in Niedersachsen werfen. Denn sie haben das Potenzial, Lieblingsorte zu werden. Sie sind einzigartig, besonders und bieten den gewissen Wohlfühlfaktor. Das LieblingsORT Magazin bündelt Insidertipps für Städtetrips in 21 Städte in Niedersachsen, unter anderem auch Papenburg. Mit der Website Lieblingsort.online ist das Magazin crossmedial verknüpft. Kostenlos kommt das Magazin zu Interessierten nach Hause. Historische Altstädte, Kultur in urbanen Vierteln, maritime Hafenstädte!



21-malig schön sind die Städte in Niedersachsen. Und sie wissen für einen Städtetrip zu begeistern. Die Lieblings-ORTE sind individuell und doch haben sie eines gemeinsam: Sie bieten jede Menge abwechslungsreiche Erlebnisse. Städtereisende freuen sich auf lebendige Stadtgeschichte zwischen Gestern und Heute, in Stadtführungen und Museen. Sie begeistern sich für die eindrucksvolle Kultur und lassen sich in spannenden Wissenswelten aufschlauen. Ihre Zeit gehört auch facettenreichen Shoppingmeilen, Manufakturen mit Pfiff und inhaber:innengeführten Boutiquen. Das Stadterlebnis runden sinnliche Geschmackserlebnisse in originellen Cafés und interessanten Restaurants ab. Nicht zu vergessen laden Stadtfeste, Events, Festivals, Märkte und Sportveranstaltungen zu geselligen Momenten ein.

Beste Voraussetzungen für einen gelungenen Städtetrip.

Das Magazin bündelt wertvolle Insidertipps der aboutcities Blogger:innen für Städtetrips in die 21 schönsten Städte

in Niedersachsen. Kurzportraits machen mit deren Highlights und Sehenswürdigkeiten bekannt. Illustrierte Karten geben den notwendigen Überblick. Auf ihnen herausgestellte Orientierungspunkte helfen bei der Entdeckungstour durch die Städte. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Lieblingsplätzen der aboutcities Blogger:innen. Hinweise auf Insta-Hotspots ergänzen die Städtetraits.

Papenburg begeistert als Heimat der Kreuzfahrtriesen

Mit Insidertipps wie der Maritimen Erlebniswelt, Meyers Mühle oder entspannten Einkaufen am Hauptkanal weiß Papenburg im Magazin zu begeistern. Als Lieblingsort wird der Papenburger Stadtpark als attraktives Ausflugsziel für die ganze Familie vorgestellt. Instaspots, wie die Brigg „Friederike“ sollen Besucherinnen in ihren Instagram Feeds in die Welt hinaustragen und so weitere für Papenburg begeistern. Online finden sich passende ergänzende Tipps in Form von Blogbeiträgen oder Videos. Eine gelungene Vorstellung.

Wer die Städte im Reiseland Niedersachsen noch nicht kennt, sollte sie jetzt besuchen!

Unter www.lieblingsort.online kann das kostenfreie Städtemagazin heruntergeladen werden; die gedruckte Version kann dort sowie über die Internetseite www.reiseland-niedersachsen.de/informationen/prospektbestellung der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH bestellt werden. Darüber hinaus ist das Magazin in den Tourist-Informationen der 21 LieblingsORTE verfügbar.

Aboutcities das Städtenetzwerk in Niedersachsen

Hinter aboutcities- dem Städtenetzwerk in Niedersachsen- stehen 17 niedersächsische Städte, Bremerhaven und die TourismusMarketing Niedersachsen GmbH. Sie haben sich zusammengeschlossen, um den Städtetourismus in Niedersachsen zu profilieren. Nach außen werden sie vor allem durch den Reiseblog aboutcities.de, Social-Media-Kanäle, Printprodukte, ein jährlich stattfindendes Instameet oder die Konferenz „Niedersachscamp“ sichtbar.

Aboutcities - der Städteblog

Für die jeweilige Stadt bloggen Insider:innen, die jeden Lesenden teilhaben lassen an Hintergrundgeschichten, neuen Entdeckungen und nützlichen Tipps für einen Kurzurlaub in einer der lebens- und liebenswerten Städte. Das gemeinsame Motto: „Tipps zum Durchatmen, Abschalten, Genießen, Lebensfreude spüren, sich inspirieren lassen.“

Für die Leser:innen werden besondere und konkrete Informationen für einen gelungenen Städtetrip bereitgestellt. Auf dem Städteblog gibt es mit einer Mischung aus Groß und Klein, aus Attraktion und Insidertipp, jede Menge Informationen aus erster Hand, verknüpft mit kurzweiliger Unterhaltung. Für Menschen, die das Besondere suchen und die ihren (Kurz-)Urlaub gerne abseits des Mainstreams genießen, ist der Blog genau das Richtige.

VON PAPENBURG IN DIE GALERIE DER WELT

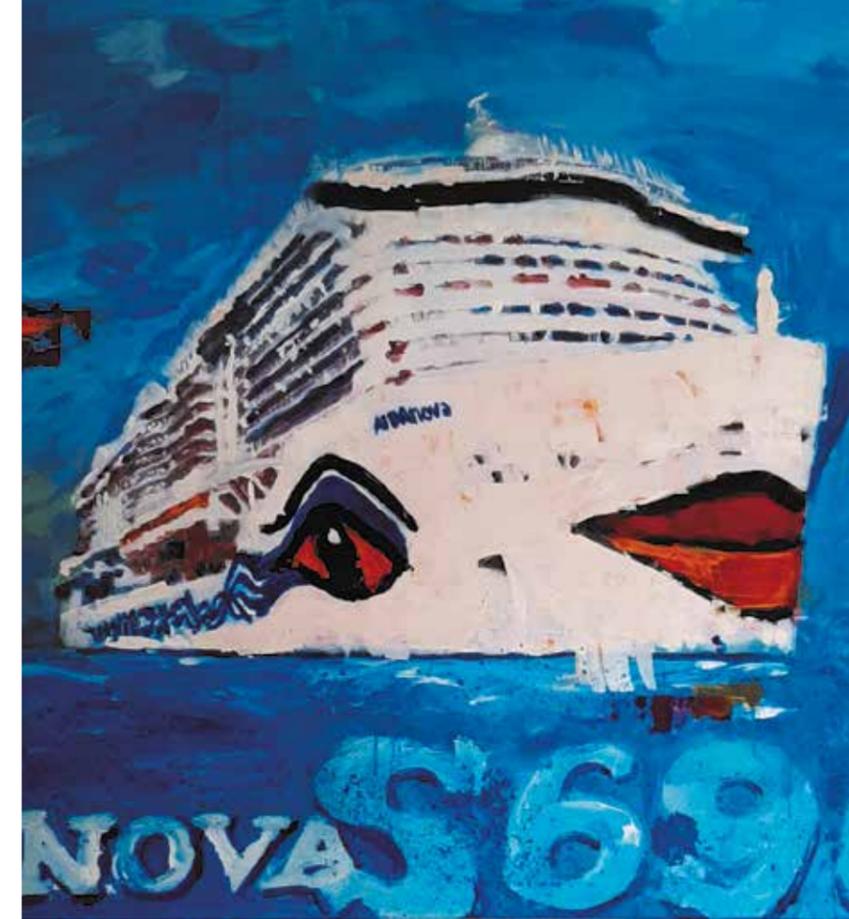
MEYER WERFT-DESIGNER MALT IN SEINER
FREIZEIT KREUZFAHRTSCHIFFE

Mehr als 50 Kreuzfahrtschiffe hat die Papenburger Meyer Werft in ihrer 228-jährigen Geschichte bereits gebaut. Thorben Stubbe beschäftigt sich beruflich sogar mit denen der Zukunft. Der Ostfrieße arbeitet auf der Werft als Designer und kreierte unter anderem Studien, die zeigen, wie Kreuzfahrtschiffe der Zukunft aussehen könnten. In seiner Freizeit malt er Kreuzfahrtschiffe – natürlich die der Meyer Werft. Damit ist er so erfolgreich, dass er die Werke sogar weltweit ausstellt.

Zuerst hat er seine Bilder auf Social-Media-Plattformen geteilt, im vergangenen Jahr kam dann ein Anruf von der Kuratorin der italienischen M. A. D. S. Art Gallery. „Sie hat mich gefragt, ob ich mich mit der Idee anfreunden könne, meine Bilder von Kreuzfahrtschiffen auszustellen“, erinnert sich der Westoverledinger, der in Varel in Friesland geboren wurde.

Im vergangenen Jahr wurden acht seiner Bilder in Mailand und auf Fuerteventura zu einer sogenannten Visceral-International Art Exhibition, einer interaktiven Ausstellung, auf großen Displays gestreut. Nach einer längeren Ausstellung seiner Bilder im Besucherzentrum der Meyer Werft sollen Thorben Stubbes Kreuzfahrtschiffe auf Leinwand im Verlauf des Jahres noch in der „The Line Contemporary Art Space in der South Bank Area“ in London präsentiert werden.

Stubbe ist einer von zwei Industriedesignern, der für die Meyer Werft-Gruppe am Papenburger Stammsitz in der Konzeptentwicklung arbeitet. Im vergangenen Jahr hat er einen Wettbewerb des niederländischen Kunststoffherstellers Bolid gewonnen, wobei er Vorschläge für die Schiffsdecks der Zukunft machte.



Er arbeitet mit Leib und Seele an den Schiffen des Traditionsunternehmens und kreierte quasi nach Feierabend Kunstwerke mit Acryl, Sprayfarbe und Aquarellen. So präsentiert Stubbe auch die „Norwegian Getaway“, die 2014 für die US-Reederei Norwegian Cruise Line fertiggestellt wurde. Er hat zu dem Schiff eine besondere Beziehung: „Sie war das erste Schiff, an dem ich mitgearbeitet habe, als ich auf der Werft als Designer anfang.“

Verewigt ist die „Getaway“ auf einer 75 x 100 Zentimeter großen Leinwand. Über seine Website sind die Bilder mittlerweile käuflich zu erwerben – so auch seine „AIDAnova“. Sie war seinerzeit das erste Schiff einer Serie von neun auf einer Bauplatzform entstandenen Kreuzfahrtschiffe. Das letzte Schiff dieser Reihe, die „Carnival Jubilee“, entsteht aktuell in der großen Meyer-Baudockhalle. „Mit dem LNG-Antrieb dieser Schiffe ist ein wichtiger Schritt in eine nachhaltigere und saubere Zukunft gemacht worden“, erklärt Stubbe.

Die Frage nach der Inspiration für seine Werke kann Stubbe nicht eindeutig beantworten. „Den Ausschlag für die Bil-



der können inspirierende Menschen sein und Augenblicke des alltäglichen Lebens, welches ich auf meine Weise interpretieren möchte“, sagt er. Bei den Bildern der Kreuzfahrtschiffe von der Ems ist ihm vor allem die Emotionalität wichtig. „Ich gehe weg von der technischen Seite der Schiffe, denn die Kreuzfahrtschiffe sind mit einem emotionalen Thema, nämlich Urlaub verbunden“, erklärt der Designer.

Aktuell bereitet die Meyer Werft die „Silver Nova“ auf ihre Ablieferung vor. Auch hierzu kann er sich in der Zukunft Bilder vorstellen. „Interessant sind natürlich auch die Disney-Schiffe“, findet Stubbe.

Neben den bereits gesetzten Ausstellungen wünscht sich der gebürtige Varelener eine Präsentation seiner Bilder in Barcelona oder sogar Miami, denn: „Das sind nun mal die Kreuzfahrthäfen schlechthin.“



DIE NÄCHSTE LUV&LEE ERSCHEINT AM 08. SEPTEMBER 2023 MIT EINEM GROSSEN INSELSPECIAL ÜBER WANGEROOGE. WAS MACHT DIE ÖSTLICHSTE DER OSTFRIESISCHEN INSELN AUS? WER SIND DIE GASTGEBER? WIE ENTWICKELT SICH DER TOURISMUS UND WAS SIND KULINARISCHE HIGHLIGHTS? LUV&LEE GEHT AUF ENTDECKUNGSTOUR.

KEINE LUV&LEE MEHR VERPASSEN!

Das Lifestylmagazin im Nordwesten beziehen schon einige Leser im Abo! Wenn auch Sie keine der sechs Ausgaben im Jahr mehr verpassen wollen, buchen Sie Ihr Abo und Sie erhalten sechs Hefte jährlich für 25,00 EUR direkt in den Briefkasten. Infos unter info@aufkurs-marketing.de.

IMPRESSUM

Herausgeber

Auf Kurs Marketing
Freerkingweg 33
26871 Papenburg
Tel. +49 (0) 4961 9433940
info@aufkurs-marketing.de
www.aufkurs-marketing.de

Veröffentlichung: 07. Juni 2023
Redaktionsschluss: 02. Juni 2023

Anzeigenverkauf

Auf Kurs Marketing
Freerkingweg 33, 26871 Papenburg

Redaktion

Janina Assies
LUV & LEE, Freerkingweg 33, 26871 Papenburg
Email: info@aufkurs-marketing.de
Telefon: 04961 - 9433940

Gastautoren in dieser Ausgabe

Christoph Assies, Joachim Mittelstädt,
Die LeseZeichen Buchhandlungen

Gestaltung & Konzeption

Jan Wittke | Kommunikationsdesign
jan@janwittke.de

Druck

Rautenberg Druck GmbH
Blinke 8, 26789 Leer

Fotonachweis

Adobe Stock, Alexander Krueger, Chris Heidrich, Dumont Verlag, DB AG_Angelika Theidig, Die Seentretter-DGzRS, Christoph Assies, Ina Peekaboo, Janina Assies, Fokken & Müller GmbH, Gemeinde Westoverledingen, Gude Leude_Laura Thomas, Karola Duin, Heiko Neumann Public Relations, Joachim Mittelstädt, Jumbo Verlag, Knuth Verlag, LGS gGmbH, LeseZeichen - Buchhandlung GmbH & Co., Maximilian Eberleh, Marco Sensche, Michael Müller Verlag, Nordseeheilbad Borkum GmbH Fotograf Moritz Kaufmann“, Penguin Random House Verlagsgruppe, Dekom Verlag, S. Fischer Verlage, Rainer Ganske, Thorben Stubbe, Sportplatz_Copyright Hoch Zwei_Malte Christians, Torsten Seck Marketing, Wattkieker Harlesiel



OSTFRIESISCHES
LANDESMUSEUM
EMDEN



Schiff Unglück Mythos

22.12.2022 – 28.1.2024

Gefördert durch

EWE | STIFTUNG

Sparkasse EMDEN

Niedersächsische Sparkassenstiftung

1820 DIE KUNST
GESELLSCHAFT FÜR BLENDEN KUNST UND
WATERLANDSCHE ALTEKUNST SEIT 1820

OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT

SEAPORT
EMDEN

Mit freundlicher Unterstützung durch den Freundes- und Förderkreis Ostfriesisches Landesmuseum Emden



Maritime Mode, Fischerhemden, Friesennerze und Südwester



Bretonische Streifenshirts, Troyer, Strickmützen, Elbsegler u. v. m.

Über 30 Mal vor Ort – Ihre modAS-Händler an der Küste

Baltrum	Stadtlander , Westdorf 115
Bensersiel	Sieler Laden , Hauptstraße 13
Bremerhaven	Der Wassermann , Fischereihafen, An der Packhalle IV Waterkant Souvenirs , Bürgermeister-Smidt-Str. 55
Borkum	Kaufhaus Henny Akkermann , Bismarckstr. 15 Seesack Borkum , Bismarckstr. 35
Carolinensiel	Carolinensiel Leuchtturm , Kirchstr. 1 Presento , Bahnhofstr. 6
Cuxhaven	Gundy's Stöber Deel , Wehrbergsweg 4-6 Käpt'n's Store , Kapitän-Alexander-Str. 45 Bucht Rabauken , Schillerstr. 13
Ditzum	EDEKA-Markt Blank , Pogumer Str. 1
Emden	J. H. Schmeding , Bollwerkstr. 4 Gaby Natur- & Kindermode , Große Straße 23
Esens	tomBrook , Steinstr. 30
Greetsiel	Textilhaus Conradi , Mühlenstr. 25 Meeresbrise , Mühlenstr. 7

Helgoland	Mode Truhe , Oberland, Steanaker 357
Hooksiel	Hooksieler Lädchen , Lange Straße 37
Horumersiel	53° Nord , Goldstr. 14
Jever	Textilmanufaktur Jever , Schlachtstr. 20
Juist	Textilhaus Tiemann , Strandstr. 6
Langeoog	Modevitrine Peters , Hauptstr. 33
Leer	Alstadt Boutique de la Mer , Brunnenstr. 21
Neuharlingensiel	Fischerei-Genossenschaft , Cliner Straat 14 Deichkontor , Zum Deich 2
Norddeich	Wullhörn , Dörper Weg 7a
Norderney	Shippy , Jann-Berghaus-Str. 74
Wangerooge	Celia / Neptuns , Zedeliusstr. 36
Wurster Nordseeküste	Wurster Webstube , Wremer Str. 140 Strandboutique , Sieltrift 4
Wittmund-Leerhufe	modAS Bekleidung , Hauptstr. 6

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop modas-bekleidung.de

